

obgleich die Vorführungen nicht mehr das Interesse erwecken konnten, als während der beiden ersten Tage. Nachmittags gegen 2 Uhr beobachteten Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Georg und Friederich August sowie die Prinzessin Mathilde die Ausstellung mit ihrem Beifall, um nahezu zwei Stunden in denselben zu weilen. Die Bedürfnung der ausgestellten gewerblichen Erzeugnisse hat nachstehendes Resultat ergeben: Es erhielten die silberne Medaille: O. Köpke-Weißig (Kutschereichirte), G. A. Weißflog-Dauter (Schluss- und Spannwerke), A. Wahn-Dresden (Goupee), Ernst Damm-Dresden (Glasschalen), Leuner-Bauhen (Rumpe), Trebs-Weißig (Wagen), M. Klemm-Dresden (Demonstrativer Haubelschlag), Gebr. Oberstein-Dresden (Vorhabecken), Richter-Niebergirg (Hufeisen). Die bronzenen Medaille erhielten: H. Schönmann-Dresden (Weitchen), H. Schrey-Niebergirg (verbesserte Klause), Ballas-Dresden (Krafttrittbeschläge), Völkl-Dresden (Sportgerätehande in Eisenblein), Gund-Dresden verbesserte Pferdeicherlen, F. Schuster-Dresden (Tierärztliche Instrumente), Bamford-Großhadain (Sättel), Ged-Hilton (engl. Ge-richte), Küte-Dresden (amerikanische Gerichte). — Die gestrigste Leistung ergab folgendes Resultat: 1. Gewinn (Viertausend) 1117; 2. Gewinn (Zweitausend) 20,215; 3. Gewinn (dito) 18,158; 4. Gewinn (Eintausend) 33,127. Richtigste Rummen gewonnen je ein Pferd. 337, 380, 4168, 4400, 5796, 6503, 8842, 8970, 9704, 10,171, 10,475, 10,534, 11,145, 13,431, 14,481, 15,154, 15,174, 15,883, 16,118, 19,000, 20,352, 21,756, 22,767, 23,529, 23,729, 24,120, 24,563, 24,876, 26,771, 28,303, 28,917, 29,105, 29,322, 30,256, 30,453, 30,553, 32,203, 33,548, 34,672, 35,125, 36,470, 36,636, 36,975, 38,186, 39,380, 41,211, 43,104, 47,412, 48,868, 49,111.

— Die in einer einzigen Stunde abgewanderte Zeit hat neuer-

— Die so gern nivellirrende Sichtung unserer Zeit hat neuerdings auch gelegentlich der Beipreisung des Bagabundenthums die Wandelbarkeit der Handwerksgesellen berührt und nicht bloß den poetischen Schmäusen zu verblassen gelassen, der Jugendbarkeit lang im Bürgerstande die Wanderjahre des jungen Handwerkers umgab, nicht bloß den Augen der Wanderschaft auf ein leicht beschleunigtes Maß herabgedrückt, sondern auch mit sichtlicher Betonung der Rechtshilfe und Geschäftshilfe gedacht, deren der Handwerksbarkeit ausgelegt ist und denen er erliegen kann, aber nicht muss. Als wenn der mögliche Migratzug irgend einer Einrichtung und Sitten einen Grund zur Verbamming oder wenigstens unbedachten Beurtheilung abgeben könnte, wenn es darauf ankomme, Buhnde und Einrichtungen zu schützen, die historisch berechtigt, auch dann noch einen guten Raum in sich haben, wenn durch veränderte Verhältnisse mancherlei Neuerungen bedingt worden sind. Mit Entzweiung der Eisenbahnen verlor die Wanderschaft der Handwerker den ersten Stab. Wenn nicht bloß das Mitternächtenwohnhabender Eltern einige Tage nach dem „Vorziehen“ im Hauptort der Innung als Gieverbegleitete nun in einer Loue nach Wien oder Paris oder wenigstens nach Berlin oder Breslau fahren konnte, wenn auch der weniger bemittelte Wanderer, so lange noch der Gedächtnis einigen Vorwitz zeigte, in Berührung kam, mit Dampfwagen oder das Dampfschiff zu befreiten, um schnell und mit Vergnüglichkeit die nächste größere Stadt zu erreichen, so ist es klar, daß für viele junge Leute die Leiden und Ärgeren der Wanderschaft eine andere Gestalt annehmen. Man muß sie aber eben die Bürger und Meister älteren Datums, wenn sie ihres Landes oder Entfern aus ihrem Handelsleben erzählten, von ihrem Aufenthalt in der Fremde, von den Gefahren zu Wasser und zu Lande, und unter den falschen Brüdern, von ihrer Unabhängigkeit von den Eltern und Geschwistern dachten, von ihrer endlich immer älter auftretenden Schwäche nach der Heimath und nach der Vaterstadt und von der troben Mühsucht in dieser, älter an Jahren, reicher an Kenntnissen und Geschick, aber auch an Erziehungen, geübteter in der Geßamung, reicher im Charakter. Ja, wer aus dem Handwerkerstande hervorgegangen ist, wird, wenn er ihm auch nicht erzählt angehört, in seiner Erinnerung des Vorherigen kaum verzerrigen, der die Wanderschaft umgab. Um Pünktchen, wenn das Gesellenstück gleich die Wohnung der Herren Obermeister bestanden hätte und das Wanderbuch bei der Polizei gelöst war, trat der gebrochene Geselle, oft in Begleitung der ganzen Familie, vom Vroyerlat an bis zum kleinen Bruder im Kindergarten, die Wanderschaft an. Es gab damals drei Hauptstädte darin: die Bernische Straße mit der Station „Grüne Wiese“, die Kleine Freiheit mit den Stationen „Weißes Roß“ und „Weintraube“ und endlich die Hohenzollernstraße mit den Stationen „Horbitz“ und „Kesselsdorf“. In den genannten Endpunkten wurde noch einmal Einsicht gehalten und dann Abschied genommen. Was wie lange? In der Regel am

unge Jähre, nicht leisten würden auch viele dortous, je nach der Gestaltung des Lebenverständnisses. Tage, oft auch Wochen vergingen, bis der erste Brief aus der Fremde kam, gewöhnlich war er erst dann geschrieben, wenn der liebe Sohn die erste Arbeit gefunden hatte. Das dritte Schreiben war überhaupt nicht sehr Seite; dafür stieß man dann einen ausführlichen Brief. Im Allgemeinen galt es als Grundsatz, daß, wenn der junge Mann längere Zeit nicht schrieb, dies nur sein Wohlbehinden spreche. Auch galt es, wie den Handwerksbüchern als ein Hauptpunkt, nur im selben Jahr noch das Geld zu schreiben. Übrigens war das „Schreiten“ (Anwischen) der Handwerksbüchern in den meisten Fällen harmlos, wie ich mich erinnert noch aus meinen Knabenjahren erinnern kann, wo ich meinem Handwerksbüchern eine Geld- oder Naturabgabe gab, was es mir die Kürze eines Tages oder eine Tasse Kaffee zu verabreichen in der Lage war. Gar manche fröhliche Erhabungen und geschicke Verberührungen im Gewerbeberichte und auch mancher Sonneus nicht lange hielten ic. wurden in der jetzigen Zeit unterdrückt, wenn der junge Mann, bevor er den eigenen Betrieb sich gründen will, erst einige Jahre in die Fremde ging. So mancher junger Handwerker mußte gerühtert und konstanter sein, wenn er an sich selbst erstaun batte, daß hinter den Bergen auch Leute wohnten, und wenn den Dingenungen alten Tatums manche Eigentümlichkeiten anhafteten, die, nach den veränderten Gegebenheiten, sich nicht mehr herstellen ließen, sonst auch der geistige Zwang zur Wertschätzung gebot, so wird doch nie gelungen werden können, daß ein wunderbares Handwerksbüchlein historische Berechtigung und eine ehrenhafte Stellung in der Weltchronik einnehmen.

— Ein Vein in der Haugener Papierfabrik. Es war ein verdächtiger Minenwagen vergangenen Sonnabend, am welchem 9 Deckenfabrikate aus artesischen Gräben in Neustadt zusammenkamen, um einen Ausflug in die graunende Gründungsstadt anzutreten. Als Ziel der Reise war Bautzen in's Auge gesetzt, wo den dortigen vereinigten Papierfabrikaten ein Geschäftsrath abgesetzter werden sollte. Rundet Bautz übergehende, der die mit Renngegängen beladenen Lienader nah und sich nach der Toreinfahrt befehdete die Fahrt oder schüttete den Kopf über die Stangen, die sich einige der Herren, welche schon in den Wagen stiegen, hielten, kletterte sogar 68 — mit ihren Maschinen zuvorderst. So dann liegt aber eben der Triumph des Technik, daß das Treffen des Dreifaches keine Arbeit, sondern ein Vergnügen ist und deshalb auch von jenseitlich bestellten Leuten zum Bezugzonen und zur Abschaltung der Meinungsbefreiung benutzt werden kann. Der Zug nahm die Fahrt über Riesa, Dippoldiswalde, Marienberg nach Königstein, wo im „Schwarzen Adler“ bei Wwe. Hauptmann den Muskel Erholung und dem Stoßgewicht neues Material durch ein gutes, dattiges Mittagsmahl gehoben wurde. Am schönen Spätsommer geangelt man dann Nachmittags über Bitternau Brauna nach Riesa, dessen „Goldener Quell“ bald unsere Colonne aufnahm und vor einem furchtigen Gewitterzaun schützte. Später ward dann unter Führung des kennenden Wirthes Herrn Nicolas alles Gehengtäthe bei Stadt besucht, unter dem sich der thonigelegene Reichstag, das Leinwandmal und besonders auch die reiche und weitberühmte Gemüteszucht von W. Weise auszeichneten. Am anderen Abend ging dann die ruhig auf einem ganz besondern bemerkbaren Straßensplanter, auf dem untere Lienader schlafen und schlafen, aus Räumen heraus. Bald erreichten wir das Kloster Marienberg, welches berichtig und dessen dunkelbraunes Klostergebäude wurde, was darauf unternommen man noch einen Abschluß nach dem hübsch gelegenen Bode Schneidewitz-Marienborn, erstmals durch neuw ausgesuchten Woßbader. Der Kommunikationsweg dahin und selten war nicht besonders und begreift man nicht, zu welchem Zwecke die vielen losen Steine dienen; weder Herde noch Auswanderer haben davon ihre Freude. Nachdem Marienberg wieder erreicht war und wie die schöne glatte Chaussee von Neuem unter den Bäden wippten, ging es im flotten Tempo auf die weinende Metropole zu. Eine Stunde vor derselben holte uns in Gestalt eines Zwischenbleis ein Courier mit einem Schriftstück ein, welches er dem nachsitzenden Herrn Commisionsträth denkbar lehrhändige und ahnemlos verachtete, er komme eben von Thannen zuwied, bis wehn er ohne uns zu treiben gelassen sei. Unser Ubfieder nach Schneidewitz-Marienborn hatte ihn nun verkehren lassen. Aus dem Schriftstück, welches unter allgemeinem Jubel gelesen ward, vernehmen man, daß die Directoren der Papierfabrikaten solchen Empfang verhinderten. Und richtig, dann war unser Trupp im Hotel „Zur Krone“ eingetroffen, so nahmen uns die Herren Directoren aus's Hochlände in Empfang und per Geleit ging es sofort aus Bautzens Thoren wieder heraus, nach der Papierfabrik Döberitz, in welcher das Papier für die „Dresdner Nachrichten“ hergestellt wird. Nun vor dem Orte hieß es „Aus-

stiegeln", weil die Straße zu viel Staub habe. Wie erstaunten aber unsere Dreirollfahrer kommt und fanden, als plötzlich vor ihren Bildern eine aus vierzehn Säulen von weitem Carton-Papier gebildete, mit Blumen und Tannenzweigen umwundene Ehrenpforte auftauchte, welche in einer Höhe von etwa 6 Metern in Wichenhäusern den Besuchern der Fabrik ein herzliches "Willkommen" parat. Am Eingange zu dieser Worte bildeten Hunderte von Menschen (die Hälfte der in der Fabrik beschäftigten Arbeiter und Arbeitserinnen) achtungsvolles Posseier und brachten ein fröhliches, dreimaliges Hoch aus, als der Eigentümer der "Dresdner Nachrichten" mit seinem Begleiter hereinkehrte. Ein kleines reizend-blondliches Mädchen, das Tochterchen des technischen Vorfahrt der Fabrik, überreichte dem Gefeierten ein Bouquet und die Damen der Directoren und Beamten begrüßten Genannten auf's Herzlichste. Im Weitergehen passierte man eine zweite gewaltige Ehrenpforte (gewaltig im wahren Sinne des Wortes, denn ein einzelner Pfeiler derselben reichtete das anheimliche Gericht von 63 Gr.). deren fast meterhohe Säulen lediglich aus Rotations-Papierrollen von Nachrichten-Papier hergestellt waren, von denen jede Rolle ca. 7 Gr. wiegt. Die Inschrift dieser Pforte lautete: "Der Papierverbrauch ist der wichtigste Beitrag für die Cultur eines Volkes!" An dieser Pforte bezeichnete die Ankommenden nun fand in national-städtische Tracht gekleidete häusliche Vauflyerinnen, welche den Zug zunächst in den anstoßenden prächtigen Garten und in ein dortebi angelegtes Bett geleiteten, dem Weg fortwährend mit kleinen Blumensträußen bestreuend. Alles strahlte heile Freude und besonders auch die so empfangenen Herren, welche diese Überraschung kaum zu fassen vermochten und auf das Ungemeinliche bereit waren von dem Geschehe so vieler offener und treuerziger Menschen. In dem Speise-Saal waren über einem solten Buffet die Worte zu lesen: "Gott grüß' die Kunst!" und ein dem Nachrichten-Chef überreichtes schön calligraphisches Tableau, umwunden mit seidenem Band in den Bundesfarben, sprach die freundlichsten Gefinnungen gegen den Besuch aus. Bald lebte man sich nun durch allerhand seine Speise und bei einem Prima Bildner, und gedachte der Freundschaft, der Geschäftspartnerschaft, der Directoren und der Papierarbeiten in mancher zundernder Rede. Die Bedienung der Gäste bewogten die kostümirten Wendinnen. Überall, wohin man im ganzen Etablissement blickte, prangten in Wichenhäusern die Worte: "Dresdner Nachrichten". Nach vollbrochter Stiftung ging es nun unter Führung der Herren Directoren durch die Fabrikationsräume; hier ereigte das größte Interesse bei Allen die Herstellung des Nachrichten-Papiers. Wie überzeugen die Fabrikation sieht, wohl aber sei hervorgehoben, daß sämtliche Maschinen, der Betrieb und die Leitung in diesen Fabriken wunderbar exakt ineinandergreifen und kolossale Leistungen herzvozubringen im Stande sind. Schreiber dieses erhält persönlich vom Verer des Etablissements, dem gegenüber er seine Bewunderung über die Lieferungsfähigkeit v. B. zur Weihnachtszeit für die Nachrichten ausdrückte, daß die Fabrik im Stande seien, noch 5 Zeitungen mit so gewaltiger Auslage wie die "Nachrichten", spielen zu bedienen. Beim Verabtheilen befanden alle Fabrikanten Comptoir zu Ehren und zur Erinnerung an den Besuch weiße Papierbogen, wos noch Art der Abfertigungen in transparenter Erinnerungs-Bildnung an den Besuch am 25. Mai 1888 zu seien war. Unter abermaligem donnerndem Hoch der Arbeiter sangen nun einem anderen Lied zu. Nach halbstündiger Fahrt kamen wir nach der zweiten großen Fabrik im Ober-Gutrie (die dritte, größte Fabrik der Vereinigten Bauziner Papierfabriken) ist in Bautzen selbst), wo hauptsächlich简mtere Schreib- und Briefpapiere hergestellt werden. Hier derselbe freundliche Empfang, die selben Ankerfesten. Es war Abend geworden, ehe wir Bautzen wieder erreichten und demzufolge mußte vom Besuch der in Bautzen selbst gelegenen Fabrik abziehen werden. Aber um so größere Überraschungen standen uns im Hotel "zur Krone" bevor, wo mittlerweise durch die Herren Directoren ein höchst opulentes Souper bestellt worden war. Wir übernahmen das manngleich weiter Gebotene und berichten nur noch, daß die Fabrikate ein sehr groß ihr Lager aufzuladen kontinenten. Die Herren Directoren haben sich das berühmte Andenken aller Dresdner geschnitten und sei ihnen hiermit nachdrücklich noch der nämliche Dank ausgesprochen. Amens Morgens alten wir von Bautzen früh 10 Uhr hinweg auf unseren Dreißigern über Bischofsgrün, wo man im "Engel" sehr gute Bewirtung fand. Bei heitigem Gegenwind der Heimat zu. Sicherlich hatte fast jeder die Überraschung gewonnen, daß solche Fabrikarbeiterne sehr recht leben im Leben vorkommen.

— Wogen, von Vermittlung 9 Uhr ab werden, wie der Landtagssitzung zur Verwaltung der Staatschulden bekannt gebe, in dem Gründungshabituat die Nr. 4 mehrere Millionen eingezöpfte Schuldt. Sochi. Staatspapiere durch die Flammen vernichtet. Es kann, soweit der Platz dies zuläßt, Fiedermann dieser Verachtung einstmaligen Freischuß beimessen.

— Das Königl. Ministerium des Innern hat einen Nachtrag zum Gesetzesstatut in Leipzig betreffend die Einführung des Institutes der sogenannten Feierabendmäntel zur eventuellen Ergänzung

— Die Versammlung des landwirthschaftlichen Kreisvereins Leipzig findet den 4. Juni in Orlitz statt. Rektoratsschreiber Dr. Rumpelt wird über Unfall-Gefährdung bei landwirthschaftlichen Betrieben und Direktor Dr. Wehner über die Entwicklung des landwirthschaftlichen Creditvereins im Königreich.

— Ein einfaches aber höchst wertvolles Negativ für die tägliche Arbeit.

— Ein einzelnes aber doch interessantes Siegel für die Tug-
sche Maichuug bringt der bekannte Wellmann Professor Dr.
Hustav Jaeger in seinem Werke: „Mein System“. Hierzu macht
man das Gesicht nass und trockne es zuletzt, d. h. nachdem die an-
treten Theile gewaschen und getrocknet sind und hierauf brenn-
tischen der Name mehrmals vom Elbogen zur Hand herauf.
Wer diese Siegel besitzt, wird nie oder sehr selten von Bahn-

— Station Meiningen zum Mittwoch nach 10 Uhr auf dem Querstrasse

— Seinen Besuchern von Villnich wird es von Interesse sein zu erfahren, daß jetzt im königlichen Schloßgarten ein blühender Konsolationsplot von großartiger Ausdehnung zu sehen ist. Dieser reizende wunderbar schöne Anblick von gegen fünfhundert Stück zugleich blühender Pantoffelblumen lohnt schon allein einen Ausflug nach Villnich zu unternehmen. Wer heutlichen Wald und Vogelgezeng sieht, der braucht jetzt den noch so wenig bekannten und sehr so idyllischen Vogelgrund. Der Reihe führt zweckmäßig parallel mit dem Friedrichsgrund durch die heutliche Gegend, hat zwei Teile und man gelangt durch denselben auf praktischem Waldweg nach dem Vogelbräu. — Als eine Spezialität von Villnich ist auch die Rektifikation zur Villnicher Würze zu erwähnen, indem man hier noch ein vorzügliches 1. Culmbacher Bierwürzel und Villnicher Hopfen nur direkt vom Holz ohne Apparat verdränkt. Zugleichlich ist der Bierhut zur Villnicher Würze auch noch in der Lodge, eine größte Auswahl von sehr sündigen Sommerwohlungen empfehlen zu können. Wer einmal längere oder kürzere Zeit in dem so überaus schönen gelegenen Villnich gewohnt hat, kommt sehr bald zu dem Abschluß: „Es gibt nur ein Villnich!“

— In Sielau schenkte ein dortiger Bürger dem Verein zur Vermehrung des Bürgerhospitalfonds 1000 Th.

des lokalen Teils

Tagegeschichte.

Die „Nord. Allg. Sta.“ schreibt in ihrer Rundschau: „Die Heilemacht des Sieges des europäischen Friedensbundes manifestiert sich in der Vielegeschäftigkeit der Mittel und Wege, durch die es ihm Ziele, der Entflammung des Weltkriegsbrandes, näher bringt.“

u kommen suchen. „In den grössten Ausgeburten Friedens-
kriegs, deutschfeindlicher Phantasie gehört unzweifelhaft die vor kurzem
in Paris aufgetauchte Tagesschauung eines „Mittelmeerbundes“,
der als Mittelpunkt einer gegen den Dreibund zurichtenden Ver-
bindung der lateinischen Völker gedacht ist und zu verhindern be-
weist, daß das Mittelmeer über Nacht in einen germanischen See
umgewandelt werde.“ — Das offizielle Blatt theilt dann den Ab-
gebrief mit, den der italienische Senator Marquis Alstieri dem
Gründer des Bundes geschrieben hat und bemerkt dazu: „Alles, was
der Marquis Alstieri hier sagt, ist so eindeutig klar und bündig,
daß es eben deshalb jenen Eindruck auf handfeste Leser ganz

Deutschland dagegen als den Inbegriff der Vorherrschaft, der Unterdrückung, der rohen Vergewaltigung, kurz, als die Verkörperung des Antikristusphantasien.

Seit einiger Zeit erheben in Augen dieser's Zeitung Artikel, welche sich mit Militär-Reformen beschäftigen, die angeblich vom Kaiser und König Friedlich geplant sein sollen. Der Verfasser dieser Artikel, allem Anschein nach der früher Major Hünig, giebt sich den Anschein, über die Absichten Sr. Majestät im dieser Beziehung völlig genau, bis in die kleinsten Details, informirt zu sein, während er den Eingeweihten auf den ersten Blick erkennbar ist, daß es sich hier lediglich um private, resp. persönliche Ansichten verschiedener Kreise handelt. Diese bedenken sich aber keineswegs mit dem in den möglichen Kreisen über so wichtige Fragen verschiedenen Meinungen, am allerwenigsten haben sie aber irgend etwas mit angeblichen Plänen Sr. Majestät des Kaisers zu thun, welcher in den schweren Tagen seiner Krankheit schon mehr als zufällig sich den Staatsgeschäften widmen mußte und aus Schwungsschüttungen, trotz der bemerkenswerten Arbeitslust, doch sich nicht mit derselben Detailliertheit beschäftigen kann, deren Erledigung durchaus kein dringendes Bedürfnis ist und daher noch in wegebegründet steht. Weit man die in diese liegenden Artikel genauer, so ergiebt sich auch plötzlich, daß es dem Verfasser, unter der Voraussetzung, daß er den Absichten des Allerhöchsten Kriegsministers Ausdruck verleiht, nur darum zu thun ist, seine eigenen Vorstellungen an die Öffentlichkeit zu bringen, denn den einleitenden Versicherungen: „über die Reformen Kaiser Friedrich's informirt zu sein“ oder: „in dieser Rücksicht bewegen sich die Absichten Kaiser Friedrich's, reihen sich sonst die eigenen Ausführungen des militärischen Gewährsmannes“ mit den Worten an: „wir (sie) würden vorschlagen“, oder: „bei der Garde hätte“ &c. Es wird genügen, zu betonen, daß Alles, was in diesen Artikeln von dem Wassertröpfchen, dem Uebertropfen, dem Rocktragen, der Halstübinde, den Spontonettes und Achtschlüßen, dem Schleppjabot, den anachorettischen Orden, von der Admirabilität und den Anzeigungsinspektoren und von den übrigen angeblich beabsichtigten Reformen gesagt worden ist, aller und jeder Begründung entbehrt, da in möglichen Kreisen, d. h. also in jenen Kreisen, denen die Bevölkerung nach Beobachtung über derartige Reformen obliegt, auch noch nicht von einer einzigen der erwähnten Reformen die Wiede gesprochen ist. Auch die Spaukette- und Achtschlüßen-Frage steht vorlängig ganz. Es lägen geboten, den wiedersprechenden zahlreichen Zeitungs-Artikeln gegenüber dies einmal zu konfrontieren, mit weiteren gründlichen und hältlichen Combinationen bezüglich angeblicher, aber keineswegs geplanter Armee-Reformen die Spur abzubrechen. Würden diese Artige Preßkunstlerien in einer nicht deutlich bestimmten Zeitung vorkommen, so wäre ihnen Richter rasch mit Ausdrücken wie „Vergangenheit“ bei der Hand.

Zur „Judenfrage“ bringt die „Ar. Blg.“ folgende treifliche Zuschrif eines Staatenrates, des Dr. phil. Herrn Lewy aus Breslau: „Die Ar. Blg. erwähnt mit Entzufung gewisser Blätter, welche in Blätterstücken unchristliche irreligiöse Betrachtungen gehabt haben und fragt ablegirt, ob man denn solchem Treiben der „Judenpreise“ nicht vorheben könne. Hierzu bemerke ich als kontinuierlicher Breuße und glaubiger Jude meinen gläubigen christlichen Mitbürgern, wie folgt: Ob gerade jene empörenden Blätterstücke von Juden beurtheilen, weiß ich nicht; aber ich weiß, daß in der Zeit der „Freisinnungen“ bestürzende zahlreiche Juden mitarbeiteten. Diese haben jedoch größtentheils der jüdischen Religion nicht nur gleichgültig, sondern offenkundlich gegenüber; und da ihnen ihr eigener Glaube nicht heilig ist, verneinen sie auch den Glauben der Mehrzahl ihrer Mitbürger und die Religion im Allgemeinen nicht mit Achtung und Ehrfurcht zu behandeln. Diese sind es, welche mächtig erworben gegen des hochwiligen Kaisers Wort: „Dem Volk muß die Religion erhalten bleiben.“ Wie durch sie aber unter ganzem deutschem Volk geschädigt wird, so im Besonderen die Vertreter der jüdischen Religion. Schon wählt in jüdischen Kreisen einigend der Unglaube, und der Auslehnung gegen Gottes Wort folgt immer und überall ein Widerstreben auch gegen des Königs Reichshut, welche nach jüdischer, wie nach christlicher Lehre als eine göttliche galt. Doch was jene verschulden, die ihre jüdische Religion verloren haben und sie oft genug verippten, daß ja jetzt die unzählige Menge den Juden und dem Judenthum zu. Was man Judentum preise nennt, ist ja vielleicht das Werk am jüdischer Schreiber, auf deren Bekämpfung Juden wie Christen ein gleiches Interesse haben. Und gewiß, es giebt nicht wenig Juden, welche die Vertreibung und der Ton mancher „freisinnigen“ Blätter ein Dorn im Auge sind: ein Herz, das nun keinem Heiligtum lebt, wird sich auch schmerzlich kümmern, wenn die Heiligtümer anderer suchlos in den Staub gezogen werden. Allein, ehrlich geprüft, finden sich nicht übergemein unchristliche Christen, die dann mit den anderen im Bunde sind? Wohlan dem! Rämpfen wir vereint gegen alle glaubenslosen Vollvergötter! Rämpfen wir vereint gegen alle Selbstlädtungen bestreiter staatlicher Autorität! Rämpfen wir vereint gegen jeden, der unchristlich wie unzählig seinem Nachsten ausbeutet, überwohlt, tränkt! Neben mir Rächtewichte alle gegen einander, wie in das Judenthum gleich dem Christenthume lebt! — Wie Gott mir König und Vaterland!“ — Die Ar. Blg. schreibt dazu: „Wir haben dieser Sacheht kein Blatt gegeben, weil wir keine Aufforderung, welche sie enthält, schon oft an die Gläubigen und anständigen Juden gerichtet haben, nämlich lebte Jesu zu machen gegen ihre unglaublichen, religionswidderlichen und unchristlichen Srammgesetzen. Das wird das beste Mittel sein, um den Antisemitismus endgültig zu machen.“

Die abgelösten Verhängungen S. M. Kreuzer "Wise" und "Faustus" haben am 25. Mai von Aden die Heimreise angebrochen.

Zur Vergrößerung des Reichsbildes kommt die vorzeitige Einholung der Bewilligung für den Aufenthalt in Chia-Yo-Verhüten eines auswärtigen Staates in Weihai; es wird vielleicht (abgesehen von der Besitzlichkeit) jeder Franzose, welcher in den Reichenlanden sich anzuhalten wünsche, eine Meldung über seine Absicht erfordern müssen.

will, vorher die Aufenthaltsverlaubnis nachzuholen müssen. Wie vorausgesetzt war, hat die Einführung des Pachtzuges für die von Frankreich her nach Elsaß-Lothringen kommenden Zuwanderer in der elzas-lothringischen Bevölkerung eine Wissensmehrung hervorgerufen. Es giebt kaum eine Familie, die nicht nahe Verwandte im Frankreich hatte; der Verteilung zwischen diesen Familienmitgliedern ist jetzt in hohem Maße erindert. Um mehrten aber erüchtet man, daß der eben schwer durchdringende Geschäftsvorrecht mit Frankreich durch die Pachtzusage noch mehr gefährt werden und infolge dessen unzählige Bedenken verstreut gehen mögten. Dies alles läßt sich nicht wohl befürchten, was aber nicht zu verneinen. Die deutsche Regierung konnte die französischen Brotsofortnahmen unmöglich länger hinnehmen. Bedauerlich bleibt nur, daß die Wissensmehrung der Bevölkerung sich einzüglich gegen die diesseitige Regierung wendet; daran, daß im Stunde altem Frankreich die Erweiterung des Grenzvertrages vorausliebt hat, kennt jeder Niemand.

Von der russischen Grenze kommen erneute Klagen über die Sklaverei deutscher Reisenden. Die bisher schon ziemlich unerträglichen Verhältnisse sind neuerdings noch verschärft worden. So wurden fälschlich in Alexandrowo einem reisenden Künstler für seine Altparate und Costume nicht weniger als 2000 Rubel Entgangsabrechnungen abverlangt. Die Summe war so hoch, weil die Polizei bede die Sachen nicht als Effecten, sondern nach einer besonderen neuen Polizeiverordnung als Waaren abgeschaut hatte. Ein telegraphisches Gefüll an den Minister wurde zunächst abgelehnt. Doch damit nicht genug! Als der Künstler nun notgedrungen eine Karte nach Russland ausgab und die ursprünglichen unter Polizeihut gehaltenen Sachen wieder zurückverlangte, mußte er noch 250 Rubel entrichten, angeblich weil seine Waare, welche die Grenze passiert und einer Polizeikontrolle bereits unterworfen gewesen, nun

In dem Auditorium-Hügel des Universitätskranenbaues im Kreishaus brach am Sonntag gegen 6 Uhr Abends Feuer aus. Der Dachstuhl und das Innere dieses Hügels waren fast ganz zerstört, als es gelang, den Feuersturm zu werden. Die Kranen sind sämtlich zuerst entfacht und später in der vom Feuer unbefeuerten Abteilung des Krankenhauses wieder untergebracht worden.

die gesetzlichen Rahmen für sich auszubauen. Während noch Konsulnberichten aus Salonicco französische Auslandskontanten erstmals Tage vorhin große Quantitäten Gold gezeigt, erfuhr man, daß die Engländer durch eine Art Staatskrieg sich im Raum alle Bewohner der Strecke Salonicco-Belgrad gefangen haben: Noch ehe die Fahrt dem Verkehr übergeben war, wurde in Salonicco eine englische Gesellschaft gebildet, zu dem sowohl der ziemliche Handel in die Hände zu bekommen. Die Gesellschaft vereinigte sich gegenüber der Bahn zu einer ähnlichen Minimallistung von 3000 Meter-Stück Güter in Salonicco für die ganze Strecke bis Belgrad. Ferner garantirte sie ein Minimum von 1000 Meter-Gütern von Konstantinopel nach Salonicco zu bringen. Das Entgegengesetzte die Gesellschaft einen zweiten Tarif, der den besonders wertvollen erscheint, weil die Gesellschaft die Bezahlung erhalten haben soll, das ähnliche Begünstigungen den vom Norden, das ist von Serbien, Czernowitz-Ungarn und Deutschland, mit der Bedeutung noch Macedonien kommenden Gütern nicht entzieht werden sollen. Damit wäre auf der ganzen Strecke ein englisches Handelsmonopol geschaffen, und das zu einer Zeit, da die österreichisch-ungarischen Bahnen noch nicht vermochten, zu beiderseitigen Abschlüssen mit den Orientbahnen zu gelangen. Sollte die Nachfrage sich bewegen, so würde das zu einem Tarifwechsel zwischen den österreichisch-ungarischen und den Orientbahnen führen.

In Wien wurden außer einem Geldbrief von Schmidt in Brünn noch vier andere Briefe auf der Post gebracht, darunter das reformistische von Wien nach Italien mit großer Geldsumme. Auch ein an den Güterdirektor des Grafen

Bach und noch Altdorff gerichteter Geldbrief wurde keines Interesses berechtigt. Gegen Schmidt in Brünn wurde die Untersuchung eingestellt.

Unseren. In Beantwortung der Interpretation Dellys über die Bedeutung der Barlier Weltausstellung durch die ungarnischen Initiatoren gab Ministerpräsident Tisza politisch höchst bemerkenswerte Erklärungen ab. Er verzeichnete die Bezeichnung des Hauses, ob der Balkan für die Ausstellung richtig gewählt sei, als eine interne Angelegenheit Österreichs, und gerade weil man mit diesem Staat in Frieden leben wolle, verachtete er auf eine weitere Erörterung, ob der Zeitpunkt glücklich gewählt sei oder nicht. Wenn er heute nichts spräche, so möge Jeder sich auf eine weitere Erörterung in der Zunge eingetragen seien. Auch in Frankreich berichten manche Regierungen nicht, könne dafür eine Garantie übernehmen, daß die Aussteller keinen materiellen und die Nationalehre keinen moralischen Schaden erleidet werden. Er erinnerte nur daran, welche unangenehme Galantries und Flestammlungen daraus entstehen könnten, als man auf dem Gebiete eines mit uns nicht nur in Freundschaft, sondern im Bündnis lebenden Staates die nationale ungarische Fahne über die nationalen Bände, welche von Einzelnen eine gehörige Überzeugung dorthin gehabt würden, nicht gebrauchende Leute behandelte. Man erinnert sich an die Vorladung an den französischen Turnfest. Dies möge als Erklärung dienen, daß selbst eine so mächtige Regierung und ein so geordnetes Geschäft, wie es das ist, nicht darin bilden kann, ob nicht solche Ereignisse vorkommen. Wenn man ihm einerseits vorweise, daß in Unruhen Besuch auf der anderen Seite darauf verwährt, daß in Deutschland die Bezeichnung nicht hindere, so liege hier ein Widerspruch der Opposition. Bismarck sei der größte aller lebenden Staatsmänner, aber wenn man sich auf ihn beruft, sollte es mit Reserven gehoben. Wir können mit gutem Gewissen zur Beurteilung der Ausstellung nicht verzichten. Die französischen Peiner Blätter billigten gesellschaftlich die Kundgebungen der Regierungen in Sachen der Pariser Ausstellung. In den beiden Verhandlungsräumen schied der Platz, hinter dem überschreitender Stuhl und vor den Zuhörern im innersten Herzen freudig gelebt. Den politischen Hintergrund freilich, bemerkte der "Wort", „Sagen wir es unverhohlen, nicht liegt uns auch die Flucht auf unseren Verbündeten. Wir wissen nicht, ob sich die deutsche Regierung vielleicht gefügt hätte, wenn wir die Pariser Ausstellung verfehlt hätten. Wir unterscheiden es auch nicht. Gegen uns selbst haben wir die Fäuste, um an den Gedanken zu gewinnen, daß die Westlichen Aborigines unter Banderöffnungen nicht unsere Freunde sein können. Es ist nicht unter Schul, daß Anstrengt in schwachster Schärfe die Hand des weinenden Autisten erhält, die sie gegen uns alle ausbreiten kann, ob nicht ein Bündnis gegen Ungarn besteht, und welche in der Übereinkunft das Schweiz gegen unsere nationale Existenz geprägt hat.“

Frankreich. Die Minister Gloquel und Poitevin, welche sich nach Paris zur Erweiterung des dortigen Vereins begeben haben, wurden von der dortigen Bevölkerung mit lebhaften Zusätzen begrüßt. Gloquel erfuhr die Erfüllung der Mission und brachte die beteiligten gegenüber, die Regierung rechnet mit der Union, um die republikanische Freiheit gegen Schleswig zu verhindern, der sie aufstehen sollte. Bei dem ihm zu Ehren veranstalteten Diner gab Gloquel die große Erfüllung der Regierung für die Banderöffnung herzlich. Das Comité habe durch Entsendung zweier seiner Vertreter in das Department Aisne die Parteiheit seiner Politik gegen allen Republikanen durchdringen wollen, welche am Werk der Verbesserung und Erneuerung arbeiten wollten. Den neuen Nationalverein, deren man sich gegenwärtig befindet, und gegen welche sich bereits die Mächtigkeiten des Volkes aufstellen, merkt die Regierung stets als Feinde der Freiheit, Vernunft als Verteidiger der Reformen und Freiheit, als Schutz gegen unethische Unternehmungen entgegen. Neuanfang Sie als Beispiel die Armes, die während der Freiheit, wie auch infolge unablässiger Arbeit würdig ist, den Boden des Vaterlandes zu verteidigen, wenn dieselbe jemals angegriffen werden sollte.

Am 1. Januar des Jahres 1871 beschloß der Comité der revolutionären Partei die Gräber der Kommunarden auf dem Platz

Gebäude in Paris. Es wurden die üblichen Reden gehalten, wobei sich einige Redner auch heftig gegen den Banderöffnung wendeten. Als zehnter Redner mit Rieder mit Boulangier vertraten wurden, kam es zu einem Schlägerei zwischen Anarchisten und Anhängern Boulangiers. Einer der Letzteren gab drei Revolverkugeln auf Rieder nach Malakoff, wo der Platz das Schiff verließ.

England. Die Minister Gloquet und Poitevin, welche sich nach Paris zur Erweiterung des dortigen Vereins begeben haben, wurden von der dortigen Bevölkerung mit lebhaften Zusätzen begrüßt. Gloquel erfuhr die Erfüllung der Mission und brachte die beteiligten gegenüber, die Regierung rechnet mit der Union, um die republikanische Freiheit gegen Schleswig zu verhindern, der sie aufstehen sollte. Bei dem ihm zu Ehren veranstalteten Diner gab Gloquel die große Erfüllung der Regierung für die Banderöffnung herzlich. Das Comité habe durch Entsendung zweier seiner Vertreter in das Department Aisne die Parteiheit seiner Politik gegen allen Republikanen durchdringen wollen, welche am Werk der Verbesserung und Erneuerung arbeiten wollten. Den neuen Nationalverein, deren man sich gegenwärtig befindet, und gegen welche sich bereits die Mächtigkeiten des Volkes aufstellen, merkt die Regierung stets als Feinde der Freiheit, Vernunft als Verteidiger der Reformen und Freiheit, als Schutz gegen unethische Unternehmungen entgegen. Neuanfang Sie als Beispiel die Armes, die während der Freiheit, wie auch infolge unablässiger Arbeit würdig ist, den Boden des Vaterlandes zu verteidigen, wenn dieselbe jemals angegriffen werden sollte.

Der kommunalische Deputierte Doffin, der sich seinen Wahlkreis gegenwärtig wegen eines Bündnisses mit Clemenceau und wegen der Gründung der Gesellschaft der Menschen- und Bürgerrechte rechtzeitig und seine Stellungnahme begründet hatte, wurde bei dieser Gelegenheit von Anarchisten und Boulangisten leichtlich durchgeworfen.

Als der Gegner Boulangier's schieden sich an, den Kampf gegen ihn mit Waffen zu beginnen, da er aus dem Bereich der Umwelt ausging. Die Gesellschaft der Menschen- und Bürgerrechte, welche Clemenceau, Doffin und Rame prämiert haben, kündigte an, ausdrücklich erklärt wurde, an die Überlebenden der Revolution von 1793 und 1794. Sie stellt sich als eine Fortsetzung jener „alle demokratischen Kräfte von Paris und des Landes“ in sich schließenden Vereinigung dar, welche die Volksvertretung während der Sturmzeit der Revolution „anregte“. Man weiß, was diese bestechenden Worte bedeuten. Diese Vereinigungen waren die der Jacobins und besonders der Jacobiner. Sie iddiesen die „demokratischen Kräfte des Landes“ in der Weise in, daß zwei oder drei Führer, später nur ein einziger, Robespierre, in den Clubräumen befindlich einen harten Führer und Sanctionat zu ihrer Bekämpfung hatten. Es waren verhälteste Würgengänger, die nichts zu verlieren hatten und für die jede Tag, an dem sie sich den Plogen füllten konnten, ein Gewinn war. Sie wurden am Gemeindewahlen gefürchtet und namentlich geträumt, waren mit Gewehren, Pistolen und Säbeln bewaffnet und zu jeder Blutthattigkeit, die Robespierre ihnen befahl und zu der Samterre sie anlieferte. Die „Aktion“, die sie der Volksvertretung gewöhnt, bestand darin, daß diese Gangelschwärme in die geheime gesetzliche Verklammerung eindrangen, die Club-Vorstände, das heißt die Verteilung Robespierre's, an der Seite des Hauses vorzutragen und deren sofortige Verbürgung unter den fürchterlichen Drohungen zu fordern. Die eingeschüchterten Abgeordneten beriefen sich in der Regel sofort dem „Gehör“ des Clubs zu willhaben, und wenigen sie sich einmal, so wurden die Abgeordneten von den Clubräumen bedroht, mißhandelt, oft beim Verlassen des Clubraumes grausam ermordet. Das ist das Beispiel, das Clemenceau, Doffin und Rame, wie sie offen eingestehen, nachkommen wollen. Allerdings zur Beleidigung der Republik gerichtet und es gewiss immer zu diesem angebrachten Zwecke, daß das „Revolution-Tribunal“ Dauerung habe, daß die Schredderschreiber ein greift, das „Gesetz über die Verdächtigen“ genehmigt wurde und die Guillotine auf dem Einkaufsplatze wochenlang Tag und Nacht

arbeitete. In dem Kreisbund, der den neuen Fabrikantenclub gründete, ist Rame scheinbar der Gemüthsart. Er war noch bis vor kurzem ein Vorläufer des Opportunisten und rührte sich seiner Eigenschaft eines ehemaligen Oberbürgers Gambetta's. Clemenceau war noch vor wenigen Wochen zum Richter auf die Minister-Kabinettschaft. Jetzt ist er zu einer weiteren Stufe eines Vorsteigers und Angehörigen von Staatsbeamten hinaufgestiegen. Doffin wird das eigentliche Haupt des neuen Bundes werden, weil er der einzige ist, der ihm lebendige Kraft zugesetzt. Unter Rame steht überhaupt Niemand, hinter Clemenceau höchstens ein düsterrer verschlechterter Abgeordneter, der schwerlich einer Fliege etwas zu Leid thun würden, unter Doffin aber stehen viele Tausende Arbeiter-Arbeiter mit berben Händen und ausgerungenen Gemüthern, die eben so gern an's Auswerten von Dokumenten wie in die tödliche Vorräte gehen. Darum wird das Augenblicke des Dankes kein Wort allein Gewicht haben und kein Wort allein Gewicht finden. Solche Vertheilbaren können der Republik nur den größten Schaden aufzwingen. Die Gemütsart und Gleichgültigkeit, welche auf der einen Seite unter Doffin's Befehl die finsternen Gestalten der Kommune und der Heimgesetzten und New-Soldaten, der Hungerleider in Holländen und Wallonien-Widerstand schaffen werden, dürften nicht lange schwanken und die Gefahr unter Boulangier dem unheimlichen Schuß unter Doffin vorziehen. Die dritte Republik, das muß an diesem Weidepunkt festgestellt werden, hat die Bahn irredlicher und gerechter Entwicklung verlassen und ist in die Welt der Konservierung eingetreten. Was auch kommen mag: die Befreiung der Dienstboten zum Banderöffnung, die Gründung des Vereins für Menschen- und Bürgerrecht“ bedeutet den Eintritt in die revolutionäre Armee.

Paris. Der Kriegsmarsch hat den Offizieren der Cavalerie die Grausamkeit erlaubt, ausgedehnt, aufgetauscht. Die Dienstboten tragen zu dichten Einen gleichen Vorzug werden nun auch die Offiziere der Infanterie. — Das Civil-Tribunal von Toulouse verhandelt am Freitag einen Prozeß, welcher aus die biblische Legende der beiden Mütter vor König Salomo erinnert. Vor sechs Jahren wurde einerin primitive Verhältnissen lebenden jungen Dame ein Sohn geboren. Das Kind wurde durch Vermittelung der Hebamme, nachdem es auf dem Standort mit der Bemerkung „Vater und Mutter unbekannt“ unter dem einfachen Namen „Jules“ eingetragen war, zu einer Amme auf Vlege gebracht. Von diesem Momente an summerte sich die Mutter nicht mehr um das Kind und als man sie hier zur Verantwortung ziegen wollte, war sie verschwunden. Zu gleicher Zeit suchte eine andere Dame, aus Spekulationszwecken, ein Kind. Durch die Hebamme auf den kleinen Jules aufmerksam gemacht, beschloß sie sofort einen gesuchten Aufstand zu simulieren und einige Monate später lag auch ein Jungs unter dem Namen „Jules, Vater und Mutter unbekannt“ auf dem Standort entzogen. Die falsche Mutter, die bisher nur aus Vorbehalt gehandelt, gewann indem den kleinen mit der Zeit zur Herzlichkeit, daß sie ihn wie ihr eigenes Fleisch und Blut begte und pflegte. Auch langen sechs Jahren werden nun in der rechten Mutter die aufmerksamen Gewissensbisse laufen, die zur Biedermauerung ihres Kindes treiben. Hebamme und Amme sind über unterdes getötet und nur von freudigen Freunden wird sie mit Hilfe der Freiheit auf die Tour ihres Kindes gebracht. Beide Mütter standen nun vor dem Toulouse Tribunal, eine jede den kleinen Jules als ihren rechtmäßigen Sohn verklärend. Schließlich wurde die falsche Mutter ihres Unrechts vollkommen überwunden, aber das Gericht entschied doch, daß sie in Arresthaft bleibe, was sie aus willkürlicher Liebe für den Knaben gethan. Obwohl die beiden zu bleiben habe und daß die rechte Mutter, die die Leibesfrucht ohne Geburten ausgesetzt, abzumachen und in die Kosten des Gerichts zu verurtheilen sei. — Der „Kagaz“ schreibt: Die wahre Künste Bankette gänzlich aus der Welt zu schaffen, besitzt nur die Chinesen. Sobald ein chinesischer Banquier sich buntert erklärt, was nur äußerst selten vorkommen pflegt, werden ihm und seinen königlichen Beamten und Dienstleuten die Köpfe abgeschlagen und diese mit der Blume auf einem öffentlichen Platzthron geworfen!

Spanien. Die Königin-Margaretha besuchte im Hause von Barcelona das deutsche Panzerkönig „Kaiser“ und wurde an Bord vom Prinzen Auguste von Bayern, dem Vorhauer Armin, v. Stumm, dem Generalstaatsrat Lindau und dem gekrönten Offiziers Corps unter Kaiserschülern und lebhaftesten Durchein der Mannschaften feierlich empfangen. Die Königin befürchtete bislang das Schicksal der Königin von Spanien zu verursachen, sofern sie aus der Hofzimmerschule verbannt werden sollte, was sie auf der Reise nach Spanien nicht befürchtete. Die Königin verließ Barcelona am 2. Juni und geht mit dem Prinzen Auguste an Bord nach Malaga, wo der Prinz das Schiff verlädt.

Belgien. Bei der Ausstellung nicht unbedeutende Gewinne erzielte die Ausstellung nicht hinderte, so liege hier ein Widerspruch der Opposition. Bismarck sei der größte aller lebenden Staatsmänner, aber wenn man sich auf ihn beruft, sollte es mit Reserven gehoben. Wir können mit gutem Gewissen zur Beurteilung der Ausstellung nicht verzichten. Die französischen Peiner Blätter billigten gesellschaftlich die Kundgebungen der Regierungen in Sachen der Pariser Ausstellung. In den beiden Verhandlungsräumen schied der Platz, hinter dem überschreitender Stuhl und vor den Zuhörern im innersten Herzen freudig gelebt. Den politischen Hintergrund freilich, bemerkte der „Wort“, „Sagen wir es unverhohlen, nicht liegt uns auch die Flucht auf unseren Verbündeten. Wir wissen nicht, ob sich die deutsche Regierung vielleicht gefügt hätte, wenn wir die Pariser Ausstellung verfehlt hätten. Wir unterscheiden es auch nicht. Gegen uns selbst haben wir die Fäuste, um an den Gedanken zu gewinnen, daß die Westlichen Aborigines unter Banderöffnungen nicht unsere Freunde sein können. Es ist nicht unter Schul, daß Anstrengt in schwachster Schärfe die Hand des weinenden Autisten erhält, die sie gegen uns alle ausbreiten kann, ob nicht ein Bündnis gegen Ungarn besteht, und welche in der Übereinkunft das Schweiz gegen unsere nationale Existenz geprägt hat.“

Frankreich. Die Minister Gloquel und Poitevin, welche sich nach Paris zur Erweiterung des dortigen Vereins begeben haben, wurden von der dortigen Bevölkerung mit lebhaften Zusätzen begrüßt. Gloquel erfuhr die Erfüllung der Mission und brachte die beteiligten gegenüber, die Regierung rechnet mit der Union, um die republikanische Freiheit gegen Schleswig zu verhindern, der sie aufstehen sollte. Bei dem ihm zu Ehren veranstalteten Diner gab Gloquel die große Erfüllung der Regierung für die Banderöffnung herzlich. Das Comité habe durch Entsendung zweier seiner Vertreter in das Department Aisne die Parteiheit seiner Politik gegen allen Republikanen durchdringen wollen, welche am Werk der Verbesserung und Erneuerung arbeiten wollten. Den neuen Nationalverein, deren man sich gegenwärtig befindet, und gegen welche sich bereits die Mächtigkeiten des Volkes aufstellen, merkt die Regierung stets als Feinde der Freiheit, Vernunft als Verteidiger der Reformen und Freiheit, als Schutz gegen unethische Unternehmungen entgegen. Neuanfang Sie als Beispiel die Armes, die während der Freiheit, wie auch infolge unablässiger Arbeit würdig ist, den Boden des Vaterlandes zu verteidigen, wenn dieselbe jemals angegriffen werden sollte.

England. Die Minister Gloquel und Poitevin, welche sich nach Paris zur Erweiterung des dortigen Vereins begeben haben, wurden von der dortigen Bevölkerung mit lebhaften Zusätzen begrüßt. Gloquel erfuhr die Erfüllung der Mission und brachte die beteiligten gegenüber, die Regierung rechnet mit der Union, um die republikanische Freiheit gegen Schleswig zu verhindern, der sie aufstehen sollte. Bei dem ihm zu Ehren veranstalteten Diner gab Gloquel die große Erfüllung der Regierung für die Banderöffnung herzlich. Das Comité habe durch Entsendung zweier seiner Vertreter in das Department Aisne die Parteiheit seiner Politik gegen allen Republikanen durchdringen wollen, welche am Werk der Verbesserung und Erneuerung arbeiten wollten. Den neuen Nationalverein, deren man sich gegenwärtig befindet, und gegen welche sich bereits die Mächtigkeiten des Volkes aufstellen, merkt die Regierung stets als Feinde der Freiheit, Vernunft als Verteidiger der Reformen und Freiheit, als Schutz gegen unethische Unternehmungen entgegen. Neuanfang Sie als Beispiel die Armes, die während der Freiheit, wie auch infolge unablässiger Arbeit würdig ist, den Boden des Vaterlandes zu verteidigen, wenn dieselbe jemals angegriffen werden sollte.

Frankreich. Die Minister Gloquel und Poitevin, welche sich nach Paris zur Erweiterung des dortigen Vereins begeben haben, wurden von der dortigen Bevölkerung mit lebhaften Zusätzen begrüßt. Gloquel erfuhr die Erfüllung der Mission und brachte die beteiligten gegenüber, die Regierung rechnet mit der Union, um die republikanische Freiheit gegen Schleswig zu verhindern, der sie aufstehen sollte. Bei dem ihm zu Ehren veranstalteten Diner gab Gloquel die große Erfüllung der Regierung für die Banderöffnung herzlich. Das Comité habe durch Entsendung zweier seiner Vertreter in das Department Aisne die Parteiheit seiner Politik gegen allen Republikanen durchdringen wollen, welche am Werk der Verbesserung und Erneuerung arbeiten wollten. Den neuen Nationalverein, deren man sich gegenwärtig befindet, und gegen welche sich bereits die Mächtigkeiten des Volkes aufstellen, merkt die Regierung stets als Feinde der Freiheit, Vernunft als Verteidiger der Reformen und Freiheit, als Schutz gegen unethische Unternehmungen entgegen. Neuanfang Sie als Beispiel die Armes, die während der Freiheit, wie auch infolge unablässiger Arbeit würdig ist, den Boden des Vaterlandes zu verteidigen, wenn dieselbe jemals angegriffen werden sollte.

England. Die Minister Gloquel und Poitevin, welche sich nach Paris zur Erweiterung des dortigen Vereins begeben haben, wurden von der dortigen Bevölkerung mit lebhaften Zusätzen begrüßt. Gloquel erfuhr die Erfüllung der Mission und brachte die beteiligten gegenüber, die Regierung rechnet mit der Union, um die republikanische Freiheit gegen Schleswig zu verhindern, der sie aufstehen sollte. Bei dem ihm zu Ehren veranstalteten Diner gab Gloquel die große Erfüllung der Regierung für die Banderöffnung herzlich. Das Comité habe durch Entsendung zweier seiner Vertreter in das Department Aisne die Parteiheit seiner Politik gegen allen Republikanen durchdringen wollen, welche am Werk der Verbesserung und Erneuerung arbeiten wollten. Den neuen Nationalverein, deren man sich gegenwärtig befindet, und gegen welche sich bereits die Mächtigkeiten des Volkes aufstellen, merkt die Regierung stets als Feinde der Freiheit, Vernunft als Verteidiger der Reformen und Freiheit, als Schutz gegen unethische Unternehmungen entgegen. Neuanfang Sie als Beispiel die Armes, die während der Freiheit, wie auch infolge unablässiger Arbeit würdig ist, den Boden des Vaterlandes zu verteidigen, wenn dieselbe jemals angegriffen werden sollte.

Frankreich. Die Minister Gloquel und Poitevin, welche sich nach Paris zur Erweiterung des dortigen Vereins begeben haben, wurden von der dortigen Bevölkerung mit lebhaften Zusätzen begrüßt. Gloquel erfuhr die Erfüllung der Mission und brachte die beteiligten gegenüber, die Regierung rechnet mit der Union, um die republikanische Freiheit gegen Schleswig zu verhindern, der sie aufstehen sollte. Bei dem ihm zu Ehren veranstalteten Diner gab Gloquel die große Erfüllung der Regierung für die Banderöffnung herzlich. Das Comité habe durch Entsendung zweier seiner Vertreter in das Department Aisne die Parteiheit seiner Politik gegen allen Republikanen durchdringen wollen, welche am Werk der Verbesserung und Erneuerung arbeiten wollten. Den neuen Nationalverein, deren man sich gegenwärtig befindet, und gegen welche sich bereits die Mächtigkeiten des Volkes aufstellen, merkt die Regierung stets als Feinde der Freiheit, Vernunft als Verteidiger der Reformen und Freiheit, als Schutz gegen unethische Unternehmungen entgegen. Neuanfang Sie als Beispiel die Armes, die während der Freiheit, wie auch infolge unablässiger Arbeit würdig ist, den Boden des Vaterlandes zu verteidigen, wenn dieselbe jemals angegriffen werden sollte.

England. Die Minister Gloquel und Poitevin, welche sich nach Paris zur Erweiterung des dortigen Vereins begeben haben, wurden von der dortigen Bevölkerung mit lebhaften Zusätzen begrüßt. Gloquel erfuhr die Erfüllung der Mission und brachte die beteiligten gegenüber, die Regierung rechnet mit der Union, um die republikanische Freiheit gegen Schleswig zu verhindern, der sie aufstehen sollte. Bei dem ihm zu Ehren veranstalteten Diner gab Gloquel die große Erfüllung der Regierung für die Banderöffnung herzlich. Das Comité habe durch Entsendung zweier seiner Vertreter in das Department Aisne die Parteiheit seiner Politik gegen allen Republikanen durchdringen wollen, welche am Werk der Verbesserung und Erneuerung arbeiten wollten. Den neuen Nationalverein, deren man sich gegenwärtig befindet, und gegen welche sich bereits die Mächtigkeiten des Volkes aufstellen, merkt die Regierung stets als Feinde der Freiheit, Vernunft als Verteidiger der Reformen und Freiheit, als Schutz gegen unethische Unternehmungen entgegen. Neuanfang Sie als Beispiel die Armes, die während der Freiheit, wie auch infolge unablässiger Arbeit würdig ist, den Boden des Vaterlandes zu verteidigen, wenn dieselbe jemals angegriffen werden sollte.

Frankreich. Die Minister Gloquel und Poitevin, welche sich nach Paris zur Erweiterung des dortigen Vereins begeben haben, wurden von der dortigen Bevölkerung mit lebhaften Zusätzen begrüßt. Gloquel erfuhr die Erfüllung der Mission und brachte die beteiligten gegenüber, die Regierung rechnet mit der Union, um die republikanische Freiheit gegen Schleswig zu verhindern, der sie aufstehen sollte. Bei dem ihm zu Ehren veranstalteten Diner gab Gloquel die große Erfüllung der Regierung für die Banderöffnung herzlich. Das Comité habe durch Entsendung zweier seiner Vertreter in das Department Aisne die Parteiheit seiner Politik gegen allen Republikanen durchdringen wollen, welche am Werk der Verbesserung und Erneuerung arbeiten wollten. Den neuen Nationalverein, deren man sich gegenwärtig befindet, und gegen welche sich bereits die Mächtigkeiten des Volkes aufstellen, merkt die Regierung stets als Feinde der Freiheit, Vernunft als Verteidiger der Reformen und Freiheit, als Schutz gegen unethische Unternehmungen entgegen. Neuanfang Sie als Beispiel die Armes, die während der Freiheit, wie auch infolge unablässiger Arbeit würdig ist, den Boden des Vaterlandes zu verteidigen, wenn dieselbe jemals angegriffen werden sollte.

England. Die Minister Gloquel und Poitevin, welche sich nach Paris zur Erweiterung des dortigen Vereins begeben haben, wurden von der dortigen Bevölkerung mit lebhaften Zusätzen begrüßt. Gloquel erfuhr die Erfüllung der Mission und brachte die beteiligten gegenüber, die Regierung rechnet mit der Union, um die republikanische Freiheit gegen Schleswig zu verhindern, der sie aufstehen sollte. Bei dem ihm zu Ehren veranstalteten Diner gab Gloquel die große Erfüllung der Regierung für die Banderöffnung herzlich. Das Comité habe durch Entsendung zweier seiner Vertreter in das Department Aisne die Parteiheit seiner Politik gegen allen Republikanen durchdringen wollen, welche am Werk der Verbesserung und Erneuerung arbeiten wollten. Den neuen Nationalverein, deren man sich gegenwärtig befindet, und gegen welche sich bereits die Mächtigkeiten des Volkes aufstellen, merkt die

Gm. 1. Bill. Südb. m. am 20.
G. O. und O. W. v. d. Bl.

1 Stand

besteckter Wohlstand, wird gegen eine einmalige Entschädigung von fünfzigtausend Goldmarken an Ritterstand erneuert. O. v. d. L. auftragend erbeten.

Gm. 1. Bill. Südb. m. am 20.
G. O. und O. W. v. d. Bl.
Dresden unter P. F. 936
"Invalidenbad" Dresden.

Guts-Herkauf.

Ein sehr ertragreiches Gut in Holzheim, in d. Nähe Hamburgs. Areal 3500 Hektaren, mit einem prachtvollen Ritterstand. Wohngebäude, großer Park, 220 Stück Hornbein, gr. Dammschleuder, Weier, welche jährlich 36 - 40.000 Mark einbringt, soll sehr preiswürdig unter vorlauten Bedingungen verkauft werden. Capitalisten bietet dieser Gutskauf gleichzeitig eine sichere Rentabilität. Rechnungen weiter zu senden an C. A. & N. L. von der Meden, Hamburg, Paulstraße 23.

Garten-Grundstück

mit Haus für 2 Familien, sofort wegzuholbar, spottbillig zu verkaufen, 10 Minuten von Bahnhof Niedersedlitz, ca. 2 Schafe, und allen alten Obstbäumen, viel Gras, Blumen, Erdbeeren und Spargel, um besten Anfang (nur Anfrage eines Mildt. u. Kunden gern gern u. für Gültigkeit gegeben), wenn Anzahlung. Derten unter P. G. 937 im "Invalidenbad" Dresden erbeten.

Gutskauf-Gesuch

in Höhe von 30 - 35.000 M. 1000 M. sollte ich sofort an, auf Wunsch auch mehr. Kann auch ohne Rücksicht sein, wenn billig, kann ich mein Apartment mitbringen. Bedingung: Schmuckkunde, Abreise mit Alterswald, Schmuck, Preis u. Fuge unter D. E. 25. Bill. v. d. Bl. gr. Rücksicht 5.

Villa-Verkauf.

Eine prächtig häufte Villa, unter storzen die Wohl, in idyllischer Lage Weichens, unweit der Elbe und des Waldhofs, bestehend aus Hochpforte und Garage, mit Nebenküche und u. Personale u. Bogenküche, mit gutem Wasser in schönem großen Garten. Vor Kurt. unter N. N. postwendig. Götts. v. d. Elbe.

Ein frequenter Gastro.

In leichter Lage, mit Economie, für Ausflugsverkehr sehr beliebt bei 1000 Tönen Ausbildung sofort zu verkaufen und übernehmen. Auslagen unter Beiführung von Rechnungen werden erbeten an A. Kopparsch, Beauftragter in Elster im Sander.

Ein feineres Restaurant,

In einer größeren Stadt Sachsen, zw. 20 Minuten entfernt am Platz, mit 50 Säulen bestehend, soll neuen Ruhmlichkeit des Besitzers erhalten werden. Preis 9.000 M., Anzahlung 20 - 25.000 M. Die einzige monatlich ca. 70.000 Tassen, davon 50.000 Tassen, 1 Lager u. ca. 60.000 Einzeljahrlich nur über die Straße. Ausbildung: Wein, Bier u. monatl. 1.000 M., ein zusätzlicher Betrag bringt den Umsatz auf Doppelte. Mietzins nach 125 M. und ein angebrachtes Eigentumsrecht, was auch noch ein Neuerwerb von ca. 10.000 bis 20.000 M. ergibt. Das Unternehmen hat einen Wert von 20.000 M. Rücksicht durch Dr. Richter, Chemnitz, Leibnizstrasse 9. 1. Etage.

Ein Landgut,

1. Et. v. Bauten, 158 Scheune, reine Bude, 1050 Steuerfläche, marine Bösch., leb. u. tot. Haup., comp., Anzahlung 31.000 Taler, Jm. 12.000 Taler, zu verkaufen. Beauftragt: Reichsagent Herr Herold, Borsigenthal 1. Etage.

Haus-Verkauf.

Wein in vorzüglicher Lage der Antonstadt, Tel. Reichsagent v. Borsigenthal 1. Etage, 2. Etage u. Kasten, bestehend, für 4.000 M. bill. zu verkaufen. Extraz. 20 M. Der an dem Hause nach 2 Stufen gel. Garten eignet sich vorzüglich für Anlage v. Rosen. Nach Klein u. Co., Wallstraße 5, 1.

Eine sehr hübsche Villa,

angenehmer Aufenthalt für Sommer und Winter, ist zu verkaufen. Ernst Kiesling, Bolzumstraße, Kötzschenbroda.

Ein Hotel,

in einer Industriestadt nahe Chemnitz, das größte und beste Establissemant am Platz, mit großen Gast- und Geschäftszimmern, Spezialität, Speisestand und Ballroom, Konzertsaal mit Barten-Salon, schöne überbaute Regelbahn mit Eisenplatten, großer Saal mit sehr gesundem Nebenzimmer, 12 Fremdenzimmer, für 300 Werte, Bierkramung, 3 eigene Keller, viele Aufzüge für Besucher. Mittags Tische d'hohe ohne Bier, im Winter große Tische, jeden Abend Spezialitäten, Rentabilität nachweislich vorzüglich, soll preiswert bei 30.000 M. Anzahlung verkaufen werden. Preis 150.000 M. Rücksicht durch Dr. Richter, Chemnitz, Leibnizstrasse 9.

In einer Lage der Altstadt, engl. Viertel, in ein hochwertiges Haus

zu verkaufen od. g. kleineres Objekt zu verkaufen. D. L. 941 "Invalidenbad" Dresden.

Blasewitz.

Wissen zum Kauf und Wohnungen werden nachgewiesen im Contor, Blasewitz, Plateau.

Erbgericht-Herkauf.

Mein Erbgericht von 255 Aden bei Dresden, mit vollständiger Inventar, ist sofort zu verkaufen. G. v. d. Bl. unter P. G. 937 im "Invalidenbad" Dresden erbeten.

Maschinenbau-Werkstattverkauf.

In einer Stadt in der Nähe von Chemnitz in eine mit neuen Einrichtungen versehene Maschinenbau-Werkstatt wegen anderweitigen Unternehmens sofort billig zu verkaufen. Höchstens unter R. 325 an Rudolf Mosse, Chemnitz.

Alte Kloster-Königswalde

in ein schönes Landhaus mit gr. Garten zu verkaufen. Adr. unter S. J. 981 im "Invalidenbad" Dresden erbeten.

Hotel-Verkauf

Ein Hotel 1. Ranges in Danzig, bei Stadtgrenze, gut restauriert und mit alter Ausstattung, circa 20 Fremdenzimmer enthalten, fast ca. 40 Jahren in derselben Hand, mit Verbleib, für 30 bis 40 Werte, soll wegen abwandernder Gründlichkeit des Besitzers verkauft werden. Preis 50.000 M. Preis für Hotel allein 42.000 Thaler. Abzahlung nach Überzahlung. Agenten erbeten. Adr. von Rechnungen unter J. D. 8803 an Rudolf Mosse in Berlin SW. erbeten.

Gelegenheitskauf.

In der Nähe Hamburgs ist ein Landgut, mittlerer Größe, kompl. Börs. und Auswertebank, rentabler Milchwirtschaft, Weiden und Zäune, nicht beim Hause, und der Hand billig zu verkaufen. Selbstgebaute Häuser erfreuen Jüngeres unter N. O. 1403 in die Grod. d. Bl.

Gesuch.

Ein junger Kaufmann wünscht ein rent. Spezialgeschäft für übernehmen oder sich mit einem kleinen Betrieb zu beschäftigen. Selbstverständlich belieben weiche Armut. J. T. 100 Dresden-Mitte, ein zentraler Platz bringt den Umsatz auf Doppelte. Mietzins nach 125 M. und ein angebrachtes Eigentumsrecht, was auch noch ein Neuerwerb von ca. 10.000 bis 20.000 M. ergibt. Das Unternehmen hat einen Wert von 20.000 M. Rücksicht durch Dr. Richter, Chemnitz, Leibnizstrasse 9. 1. Etage.

Eine gute Belohnung

Dienstgenossen, der nachweisen kann, wo man in Deutschland e. Conditor & Café mit möglichst gutem Erfolg arbeitet. Agenten unter D. C. 1134 an Hansenstein in Laubegast Nr. 1b.

Sicil. Rothwein,

billiger und wirkungsvoller als Bordeaux. P. 70, 80, 100, 120, 150 M. d. Rodt. frischfr. Alles in d. Kasten, mit Rücknahme.

W. W. 1. Höhn II.

Die höchsten Preise zahl für geh. Herren, Damen- und Kinderzubehör. Es. 1. Etage, große Blaumarktstraße 24, 1. Etage.

Reissbuch-Ausweise, dunkl.

n. Charles Brenn-Schreibholz liegt billig zu verkaufen in Laubegast Nr. 1b.

Ein gutgeb. Restaurant oder Gasthof

wird zu pachten gewünscht. Agenten verbeten. Et. mit Preisangabe niederzulegen unter N. W. 911

"Invalidenbad" Dresden.

Ein gutgeb. Restaurant oder Gasthof

wird zu pachten gewünscht. Agenten verbeten. Et. mit Preisangabe niederzulegen unter N. W. 911

"Invalidenbad" Dresden.

Bad Geltzberg

bei Leitmeritz in Böhmen, Kaltwasser-Heilanstalt, climatischer und Terrainkuren, Eisenquelle, alte Spezialbäder, hohe waldeiche Schönwettereigenschaften. Billige Sommerwohnungen. Alle Auskünfte erhält die Direction.

Mineralbad Gruben bei Meissen,

20 Minuten von Dampfschiffstation Schafenberg entfernt. Bekannt noch gewisser Auskünfte des Herrn Hofrat Dr. Fleck in Dresden als die eisen- und manganezreiche Quelle, benötigt sich zu Trink- und Badekur als vorzügliches Heilmittel bei Blutarmut, Nervenschwäche u. Krebskrankheit. Logis, Pension u. Bäder zu mäßigen Preisen, gutes Restaurant. Neueste Verbesserung mit Dresden u. Meissen. Röh. erh. der Reicher Dr. Kübler.

Molkerei-Butter!

20 Minuten von Dampfschiffstation Schafenberg entfernt. Bekannt noch gewisser Auskünfte des Herrn Hofrat Dr. Fleck in Dresden als die eisen- und manganezreiche Quelle, benötigt sich zu Trink- und Badekur als vorzügliches Heilmittel bei Blutarmut, Nervenschwäche u. Krebskrankheit. Logis, Pension u. Bäder zu mäßigen Preisen, gutes Restaurant. Neueste Verbesserung mit Dresden u. Meissen. Röh. erh. der Reicher Dr. Kübler.

Mineralbad Gruben bei Meissen,

20 Minuten von Dampfschiffstation Schafenberg entfernt. Bekannt noch gewisser Auskünfte des Herrn Hofrat Dr. Fleck in Dresden als die eisen- und manganezreiche Quelle, benötigt sich zu Trink- und Badekur als vorzügliches Heilmittel bei Blutarmut, Nervenschwäche u. Krebskrankheit. Logis, Pension u. Bäder zu mäßigen Preisen, gutes Restaurant. Neueste Verbesserung mit Dresden u. Meissen. Röh. erh. der Reicher Dr. Kübler.

Mineralbad Gruben bei Meissen,

20 Minuten von Dampfschiffstation Schafenberg entfernt. Bekannt noch gewisser Auskünfte des Herrn Hofrat Dr. Fleck in Dresden als die eisen- und manganezreiche Quelle, benötigt sich zu Trink- und Badekur als vorzügliches Heilmittel bei Blutarmut, Nervenschwäche u. Krebskrankheit. Logis, Pension u. Bäder zu mäßigen Preisen, gutes Restaurant. Neueste Verbesserung mit Dresden u. Meissen. Röh. erh. der Reicher Dr. Kübler.

Mineralbad Gruben bei Meissen,

20 Minuten von Dampfschiffstation Schafenberg entfernt. Bekannt noch gewisser Auskünfte des Herrn Hofrat Dr. Fleck in Dresden als die eisen- und manganezreiche Quelle, benötigt sich zu Trink- und Badekur als vorzügliches Heilmittel bei Blutarmut, Nervenschwäche u. Krebskrankheit. Logis, Pension u. Bäder zu mäßigen Preisen, gutes Restaurant. Neueste Verbesserung mit Dresden u. Meissen. Röh. erh. der Reicher Dr. Kübler.

Mineralbad Gruben bei Meissen,

20 Minuten von Dampfschiffstation Schafenberg entfernt. Bekannt noch gewisser Auskünfte des Herrn Hofrat Dr. Fleck in Dresden als die eisen- und manganezreiche Quelle, benötigt sich zu Trink- und Badekur als vorzügliches Heilmittel bei Blutarmut, Nervenschwäche u. Krebskrankheit. Logis, Pension u. Bäder zu mäßigen Preisen, gutes Restaurant. Neueste Verbesserung mit Dresden u. Meissen. Röh. erh. der Reicher Dr. Kübler.

Mineralbad Gruben bei Meissen,

20 Minuten von Dampfschiffstation Schafenberg entfernt. Bekannt noch gewisser Auskünfte des Herrn Hofrat Dr. Fleck in Dresden als die eisen- und manganezreiche Quelle, benötigt sich zu Trink- und Badekur als vorzügliches Heilmittel bei Blutarmut, Nervenschwäche u. Krebskrankheit. Logis, Pension u. Bäder zu mäßigen Preisen, gutes Restaurant. Neueste Verbesserung mit Dresden u. Meissen. Röh. erh. der Reicher Dr. Kübler.

Mineralbad Gruben bei Meissen,

20 Minuten von Dampfschiffstation Schafenberg entfernt. Bekannt noch gewisser Auskünfte des Herrn Hofrat Dr. Fleck in Dresden als die eisen- und manganezreiche Quelle, benötigt sich zu Trink- und Badekur als vorzügliches Heilmittel bei Blutarmut, Nervenschwäche u. Krebskrankheit. Logis, Pension u. Bäder zu mäßigen Preisen, gutes Restaurant. Neueste Verbesserung mit Dresden u. Meissen. Röh. erh. der Reicher Dr. Kübler.

Mineralbad Gruben bei Meissen,

20 Minuten von Dampfschiffstation Schafenberg entfernt. Bekannt noch gewisser Auskünfte des Herrn Hofrat Dr. Fleck in Dresden als die eisen- und manganezreiche Quelle, benötigt sich zu Trink- und Badekur als vorzügliches Heilmittel bei Blutarmut, Nervenschwäche u. Krebskrankheit. Logis, Pension u. Bäder zu mäßigen Preisen, gutes Restaurant. Neueste Verbesserung mit Dresden u. Meissen. Röh. erh. der Reicher Dr. Kübler.

Mineralbad Gruben bei Meissen,

20 Minuten von Dampfschiffstation Schafenberg entfernt. Bekannt noch gewisser Auskünfte des Herrn Hofrat Dr. Fleck in Dresden als die eisen- und manganezreiche Quelle, benötigt sich zu Trink- und Badekur als vorzügliches Heilmittel bei Blutarmut, Nervenschwäche u. Krebskrankheit. Logis, Pension u. Bäder zu mäßigen Preisen, gutes Restaurant. Neueste Verbesserung mit Dresden u. Meissen. Röh. erh. der Reicher Dr. Kübler.

Mineralbad Gruben bei Meissen,

20 Minuten von Dampfschiffstation Schafenberg entfernt. Bekannt noch gewisser Auskünfte des Herrn Hofrat Dr. Fleck in Dresden als die eisen- und manganezreiche Quelle, benötigt sich zu Trink- und Badekur als vorzügliches Heilmittel bei Blutarmut, Nervenschwäche u. Krebskrankheit. Logis, Pension u. Bäder zu mäßigen Preisen, gutes Restaurant. Neueste Verbesserung mit Dresden u. Meissen. Röh. erh. der Reicher Dr. Kübler.

Mineralbad Gruben bei Meissen,

20 Minuten von Dampfschiffstation Schafenberg entfernt. Bekannt noch gewisser Auskünfte des Herrn Hofrat Dr. Fleck in Dresden als die eisen- und manganezreiche Quelle, benötigt sich zu Trink- und Badekur als vorzügliches Heilmittel bei Blutarmut, Nervenschwäche u. Krebskrankheit. Logis, Pension u. Bäder zu mäßigen Preisen, gutes Restaurant. Neueste Verbesserung mit Dresden u. Meissen. Röh. erh. der Reicher Dr. Kübler.

Mineralbad Gruben bei Meissen,

20 Minuten von Dampfschiffstation Schafenberg entfernt. Bekannt noch gewisser Auskünfte des Herrn Hofrat Dr. Fleck in Dresden als die eisen- und manganezreiche Quelle, benötigt sich zu Trink- und Badekur als vorzügliches Heilmittel bei Blutarmut, Nervenschwäche u. Krebskrankheit. Logis, Pension u. Bäder zu mäßigen Preisen, gutes Restaurant. Neueste Verbesserung mit Dresden u. Meissen. Röh. erh. der Reicher Dr. Kübler.

Mineralbad Gruben bei Meissen,

20 Minuten von Dampfschiffstation Schafenberg entfernt. Bekannt noch gewisser Auskünfte des Herrn Hofrat Dr. Fleck in Dresden als die eisen- und manganezreiche Quelle, benötigt sich zu Trink- und Badekur als vorzügliches Heilmittel bei Blutarmut, Nervenschwäche u. Krebskrankheit. Logis, Pension u. Bäder zu mäßigen Preisen, gutes Restaurant. Neueste Verbesserung mit Dresden u. Meissen. Röh. erh. der Reicher Dr. Kübler.

Mineralbad Gruben bei Meissen,

20 Minuten von Dampfschiffstation Schafenberg entfernt. Bekannt noch gewisser Auskünfte des Herrn Hofrat Dr. Fleck in Dresden als die eisen- und manganezreiche Quelle, benötigt sich zu Trink- und Badekur als vorzügliches Heilmittel bei Blutarmut, Nervenschwäche u. Krebskrankheit. Logis, Pension u. Bäder zu mäßigen Preisen, gutes Restaurant. Neueste Verbesserung mit Dresden u. Meissen. Röh. erh. der Reicher Dr. Kübler.

Mineralbad Gruben bei Meissen,

20 Minuten von Dampfschiffstation Schafenberg entfernt. Bekannt noch gewisser Auskünfte des Herrn Hofrat Dr. Fleck in Dresden als die eisen- und manganezreiche Quelle, benötigt sich zu Trink- und Badekur als vorzügliches Heilmittel bei Blutarmut, Nervenschwäche u. Krebskrankheit. Logis, Pension u. Bäder zu mäßigen Preisen, gutes Restaurant. Neueste Verbesserung mit Dresden u. Meissen. Röh. erh. der

**Ostsee-Bad
Insel Vilm**
bei Putbus a. Rügen.
1887 neuverbautes Logierhaus.
Schachtwelle Aussicht auf die See
und Küste. Herrlicher Laubwald
mit vielen kleinen Motiven für
Maler. Sehr empfehlenswerther
mildter Sommer-Aufenthalt.
n. 20.

Nordseebad Dangast.
Binn. 2-½ M. gr. Zug. Binn.
mater 7-11 M. zu Woda. Trajekt
gratuit u. frei. Die Badeströmung.

**Reisende
nach der Schweiz,**
möchte die Abfahrt haben, einen
wirlich wunderbaren Aufenthaltsort
an dem am Naturhaften und
übertraffene Biermalzbädersee
zu nehmen, ist einzig Wiggius
Das Museum des Verwandtenhauses
(es) als Culturort u. Central-
station zu empfehlen. Man lasse
sich von dem Besitzer der pracht-
vollen am See und innen eines
großen Parkes gelegenen Kaufmans-
Willa Kühler mit Villa Weinberg
Deutscher und ausländiger Höflich-
keit Bürigkeit einen illustren
Prospekt mit Reisekosten liefern.

**Verein
für Kinder-Heilstätten
an den deutschen See-
küsten.**

Am der Kinder-Heilstätte zu
Buk auf Seite haben Stroh-
hütte, neuerliche u. frischendre
Kinder (vom 3.-15. Lebensjahr)
jeweilige Aufnahme. Prognose zur
Reisezeit.

**Luft-Curort
und Sommerfrische**

**Klohsche-
Königswald.**

Gelände Schlosslage,
Stundentische Waldanwendung.
19 Pal. täglich Bahnhofsbundung
nach und von Dresden.

Willige Sommerwohnungen

Berbler Naszbier,

Spezialität für Recreanten,
Schwimmer, überhaupt der
Sitzung bedeutende Personen,

liefern sich in verschiedener Qualität
und der Brauerei von Vor-

town Pfanneberg. Sohne
in Berlin, 22 M. für 3 M. frei
haus. Gleichzeitig bringt noch
meine angekündigte ausgezeichnete

Ausstellung der renommierten
Brauereien in entzündende Er-
krankung und diese auf Blumen
mit überzeugender Weise gern
zu Diensten. Recreanten

Hermann Heider,
Münchenerstrasse 40.

Bairischer Hof,
Wilsdrückerstrasse 15.

M. Münchner Löwenbräu
Hochzeitsschall. A. Werner.

Windenmühle Leutewitz.
Sächsische Ausflugsanstalt der
Umgebung. Gute Restaurant.

Weisser Hirsch.

Täglich Concert,
freier Eintritt.

Jeden Sonntag Ballnussfest
von der ganzen Stadt.

**Brauerei-
Restaurant
Strieben.**

H. F. Fritzsche.
Gute Küche. Schönner Auf-
enthalt im Staats- u. zugfreien
Gesellschaft. Groß. Duttler.

**Kleines
Rauchhaus,**

Scheffelstrasse 10.
Spezial-Ausstattung
des

Röntgen-Bürgerbräu.

Bier direkt vom Hause. Eine
gute Küche. Schönliches
Fest. Dresden. Hochachtend.

Franz prokoch.

Haidemühle.

**Kapuziner-
Export-Bräu**
20 Pf.
konkurriert mit stimulierenden
anderen Münchner Bieren mit
Erfolg.

F. Hagenmoser,
Hotel Lingfe,
Nr. 2 Seestrasse Nr. 2.

konkurriert mit stimulierenden
anderen Münchner Bieren mit
Erfolg.

Wohin

lässt man versch den
Freudenreich?

Nach der heitlich ge-
legenen

Victoria-Höhe.

vermittelte Münchner Kohlenhäuser

Nebboschänke, Neugittersee.

Gerauschauf

vermittelte Münchner Kohlenhäuser

Nebboschänke, Neugittersee.

Verein

Freundschaftsband.

Heute Dienstag den 21. Mai
erster Abendabend. Hotel

Stadt Coburg.

D. V.

Verein

Freundschaftsband.

Heute Dienstag den 21. Mai
erster Abendabend. Hotel

Stadt Coburg.

D. V.

Verein

Freudschaftsband.

Heute Dienstag den 21. Mai
erster Abendabend. Hotel

Stadt Coburg.

D. V.

Verein

Freudschaftsband.

Heute Dienstag den 21. Mai
erster Abendabend. Hotel

Stadt Coburg.

D. V.

Verein

Freudschaftsband.

Heute Dienstag den 21. Mai
erster Abendabend. Hotel

Stadt Coburg.

D. V.

Verein

Freudschaftsband.

Heute Dienstag den 21. Mai
erster Abendabend. Hotel

Stadt Coburg.

D. V.

Verein

Freudschaftsband.

Heute Dienstag den 21. Mai
erster Abendabend. Hotel

Stadt Coburg.

D. V.

Verein

Freudschaftsband.

Heute Dienstag den 21. Mai
erster Abendabend. Hotel

Stadt Coburg.

D. V.

Verein

Freudschaftsband.

Heute Dienstag den 21. Mai
erster Abendabend. Hotel

Stadt Coburg.

D. V.

Verein

Freudschaftsband.

Heute Dienstag den 21. Mai
erster Abendabend. Hotel

Stadt Coburg.

D. V.

Verein

Freudschaftsband.

Heute Dienstag den 21. Mai
erster Abendabend. Hotel

Stadt Coburg.

D. V.

Verein

Freudschaftsband.

Heute Dienstag den 21. Mai
erster Abendabend. Hotel

Stadt Coburg.

D. V.

Verein

Freudschaftsband.

Heute Dienstag den 21. Mai
erster Abendabend. Hotel

Stadt Coburg.

D. V.

Verein

Freudschaftsband.

Heute Dienstag den 21. Mai
erster Abendabend. Hotel

Stadt Coburg.

D. V.

Verein

Freudschaftsband.

Heute Dienstag den 21. Mai
erster Abendabend. Hotel

Stadt Coburg.

D. V.

Verein

Freudschaftsband.

Heute Dienstag den 21. Mai
erster Abendabend. Hotel

Stadt Coburg.

D. V.

Verein

Freudschaftsband.

Heute Dienstag den 21. Mai
erster Abendabend. Hotel

Stadt Coburg.

D. V.

Verein

Freudschaftsband.

Heute Dienstag den 21. Mai
erster Abendabend. Hotel

Stadt Coburg.

D. V.

Verein

Freudschaftsband.

Heute Dienstag den 21. Mai
erster Abendabend. Hotel

Stadt Coburg.

D. V.

Verein

Freudschaftsband.

Heute Dienstag den 21. Mai
erster Abendabend. Hotel

Stadt Coburg.

D. V.

Verein

Freudschaftsband.

Heute Dienstag den 21. Mai
erster Abendabend. Hotel

Stadt Coburg.

D. V.

Verein

Freudschaftsband.

Heute Dienstag den 21. Mai
erster Abendabend. Hotel

Stadt Coburg.

D. V.

Verein

Freudschaftsband.

Heute Dienstag den 21. Mai
erster Abendabend. Hotel

Stadt Coburg.

D. V.

Verein

Freudschaftsband.

Heute Dien

Neu!
„Zum Vater Rhein“,
Münsterstraße Nr. 2.
W. Weinstuben. Großartiges faires Buffet.
Hochachtend W. Steckern.

Deutsche
Schänke
Drei
Raben.
Ludwig
Röttger,
Dresden,
Marienstr. 2223.

Von heute ab verzapft auch das beliebte
Pilsner Bier
aus dem Bürgerlichen Brauhause vom Jah
Hochachtungsvoll Ludwig Röttger.

Augustiner-Bräu,
Märzen-Bier,
überzeugt das schönste und fröhlichste Bier Münchens, wird von
heute an verzapft in 1/2 Liter Münchner Originalflaschen
a 25 Pf. im Hochachtungsvoll

Münchner Hof, Grenzstraße Nr. 11.

C. Neumann's
Restaurant ersten Ranges,
Schössergasse Nr. 8, part. und erste Etage.

Das große, rauhfeste Vorterrassofest ist mit 7 Stufen 2½—4 Meter
groß, künstlerisch ausgetüftelten, lebensvollen Wandgemälden ges
ziert. Anerkant gute und billige Wände in 1½ und
2½ Post., sowie das hochneue, preisliche Nürnberg aus der
Kunstschule, früher H. Henninger, H. Culmbacher und
Schmid Bier, sowie 2 Billards u. die kleine und größere
Gesellschaftszimmer empfehlen. Aut. Ziegengasse.

WOLF-SCHLUCHT.
Von heute an jeden Dienstag
Leipziger Aßterlei
mit Jause oder Gosestelle.

NB. empfiehlt gleichzeitig meinen großen
Mittagstisch. Menus von 1 Mark an,
nach Auswahl von 10 verschiedenen Speisen, sowie auch
à la carte in 1½ u. 2½ Portionen (Abonnement 15 Coursets
13 Pf.). Hochachtungsvoll M. A. Loss.

Pirna.
Hotel z. Weissen Schwan.
Mitte der Stadt am Markt.
Freundliche Fremdenzimmer. Vorzügl. Restaurant.
Empfiehlt sich bestens. S. Mahl. Besitzer.

Zu meinem diesjährigen
großen Vogelschießen

Donnerstag, den 31. Mai, habe alle meine Kollegen, Freunde
und Bekannte ganz ergeben ein. Anfang 3 Uhr. Hochachtungsvoll
Thormeyer, Friedrichstr. 45, beim großen Geboge.

Stadt Paris
empfiehlt sein Restaurant mit herrlichem Garten bis an die Elbe.
Specialität:
Capuziner Exportbier.

Verhétsgaden.
Villa Regina
(Obersalzburg).
Pension. 1000 M. über Meereshöhe.

Korkurs-Ausverkauf
von
Schuhwaaren
für Herren, Damen und Kinder unter Fabrikpreisen in der Fabrik
von Voigt & Hübler, H. Blaueschlagasse 23, part.

Achtung!
Vorholz! Erbauung einer Bettmühle wird zu einem
bedeutenden Waldcomplex mit ca. 70 feinen Zichten-
bestand ein Soeins mit etwa 50.000 M. Capital gesucht.
Werken an **Hausenstein & Vogler** in
Breslau unter H. 22539 werden bald abgeben.

In meinem seit 1874 bestehenden Lehr-Institut von
Franziska Rusch,
einzige geprüfte und prämierte Lehrerin der Zuschneidekunst.

Dresden,
Johannesstrasse, im Café Passage,
finden Damen, welche das Schnitzen, Zeichnen und Auszneiden nach richtigem und sehr leicht
sachlichem System praktisch gründlich u. schnell erlernen wollen, jederzeit Aufnahme.
Vollständige Ausbildung für Dienerinnen.

Dresden, 21. April 1888.

P. P.

Hierdurch beschreibe ich mich dem geehrten Publikum, den Wein-
händlern und Großhändlern die ergebene Mitteilung zu machen, daß
ich mit dem heutigen Tage in Dresden ein

Francodepot italienischer
Roth-, Weiß-, Medicinal- u.
Tischweinen

eröffnet habe. Dieselben sind einerseits aus
meinen eigenen Besitzungen,
andererseits aus den berühmtesten Weingärten
des Herrn Senator Marquis Albert di Sostegno
für Piemontesche Weine,
des Herrn Baron General V. Riccaoli
für Toskanische Weine,
des Herrn Graf A. Corinaldi
für Ligurische Weine,
und der Herren Brüder Cassola
für Dessert-Weine.

Der von mir ständig stationär Demolehrer, welcher schon die
Regierungskontrolle ausgeübt hat, garantiert für die absolute Reinheit
und Keuschheit sämtlicher Weine.
Ich bitte auf eine freundliche Aufnahme und empfehle mich
hochachtungsvoll

Maurelio Bassi
aus Padua.

Filialen:

New-York: 93 3D Avenue N.Y.,
Dresden: Comptoir Reithahnstrasse 23.
NB. Bis zur Eröffnung der Weinstube im September d. J.
befindet sich der Detail-Geschäftsort bei der Firma
A. Marchi & Co., Pragerstraße 34.



Wind-
Motoren

1—18 Werke,
für höhenhohe Wasser-
förderung
und für
Maschinen-Betrieb
(über 1000 Anlagen
bereits geliefert)
empfiehlt u. Garantie
Carl Reinsch,
Dresden,
Fabrik-Windmotoren,
Pumpen
und Industrie-Maschinen.
Gegründet 1859.



Breslauer Ausstellung.

Liebhabern von schönen Vieh

stellen ergeben mit, daß wir am

4. Juni für die Breslauer Ausstellung

bestimmt ganz vorzügliche Kühe und Bullen im Rückenlohe

zu Dresden zur getauften Auktion aufstellen.

Hohenlohe (Oldenburg).

Aehgeli & Detmers.

Soldaten!! Soldaten!!
Eine absolute zuverlässige Darstellung der Uniformen aller
Truppenteile bringt unter Militär-Album

„Das Deutsche Reichsheer
in seiner neuesten Bekleidung und Ausrüstung.

Die Darstellung ist in ganzer Figur in feinster farbigem
Aquatintastich ausgeführt. Der Illustrateur zeigt außerdem
Abbildungen aller Details.

Das juckt ich längst

sagt jeder Soldatenfreund, der dieses Werk sieht.

9 Probstäfel (26 Darstellungen enthaltend) nebst Pros-

pect verliehen wie gegen Entsendung von 2 Mark (auch in
Briefmarken) freies Berlin NW. 44. Unter den Linden.

Kunstaustalt H. Toussaint & Cie.

Görlitz-Bad „Schöne Aussicht“ Niendorf.

Das schönste und größte Etablissement des Bades, unmittelbar an der See, prachtvoll eingerichtet, gr. Säle u. gr. Veranden!

40 art. das Bequemste u. Elegante eingeführte

Fremdenzimmer. Vorzügl. Hamburger Küche. Sehr solide Preise.

Niendorf b. Trossin.

H. Martini.

Tafelbutter!

Dampfmolkerei Swobdzian bei Guttenberg D.-Schl.

verwendet seano gegen Nachnahme oder Monatslento

frische Grasbutter in mit Pergament ausgelegten Kästen

zu 5 Pf. netto, das Pf. 1 Mt. 20 Pf.

von Lücken.

„Germania“, Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

Garantie- u. Betriebsfonds: 300.000 M.

Jede Ande-

funkt bereitwillig durch die Direktion, Berlin W. 3, Magde-

baurstr. 34, sowie um- Herren Berater, Agenturen w. gen. vergeben.

Ersatz für
Virg. Pferdez.-Mais,

Zuckerhirse,

Mustard 30 Pf. gr. Schiff,

Cinquantino, H. Raib,

wird hier verkauft.

Johannis-roggen,

Wesker-Zeit,

Buchweizen,

Muss. Knörrich verkauft

Ernest Schubart,

Strehlen-Dresden,

Spec. Gesellschaft für Butter- und

Saatartikel.

Sophia, Bettstett. m. Matr.

zu verschiedenen Preisen sehr

billig Setzgärt. & part.

Wichtig für Hausfrauen!

An vielen Haushaltungen befinden sich: Leuchter,
Platzhalter, Blätterteller, die als unscheinbar auf
die Seite gestellt sind. Hilf ein Verringen können
diese Sachen wieder in den besten Zustand gebracht
werden, so daß sie wie neu aussehen und die Haushalt
vernickelt

Unterzeichnete empfiehlt ihre Vernickelungs-
Anstalt auf das Angelegenheit die geraden
Haushalten und sicher bei prompter und guter Be-
dienung die billigsten Preise zu.

Schlitz & Bernhardt,
Dresden, 7 Johannes-Allee 7
(Café König).

Kronen-Apotheke

von
Dr. P. Rönnefahrt,
Dresden-N., Bautznerstrasse 8, Dresden-N.

Haupt-Niederlage
sämtlicher
natürlicher Mineralbrunnen,
Badesalze,
Quellsalze, Pastillen etc.

Dr. Struve's künstl. Mineralwässer,
sowie
Fabrik medic. Verbandstoffe.

En gros. En detail. Telephon Nr. 632.

HARTWIG & VOGELE
Dessert- u. Phantasie-
Chocoladen Marzipan
Confecturen Cacaos
Dresden

Almmarkt 25 DRESDEN Hauptstr. 13

Schmerzlos.

Frau Kublinski, Zahnkünstlerin.

=Schönheit=
und
Gesundheit

werd. geförd. durch das Einrichten
Künstlicher Zähne,
Plombirungen etc.

17 Amalienstrasse 17,
neben Hotel Amalienhof. W. Kublinski, Zahnd.

Billiger Ersatz
für
Messing.

Bei den besten haben Preisen des Messingblechs
empfehlen wir als besonders vortheilhaft zur Bereitung zu
Gärtnerwaren aller Art, Portemonnaieschlössern und
Beischlägen unter

durch Schweißprozess nickelplättirtes

Flusseisenblech

(Patent Dr. Fleitmann).

Preis-Garantie und Muster gratis und franko.

Westphälisches Nickelwalzwerk

vormal. Fleitmann & Witte.

Schwerfe in Westphalen.

Kurhaus Magglingen.

Berner Jura, Schweiz. Station Biel.

Klimatischer Luft- und Terrassen-Aueroft nach Verfeld'schem

System. 900 Meter über Meer. Massiv in Stein gebaut.

Granitstufen bis in den 3. Stock.

Saufen Mai bis Oktober.

Prospekte gratis. Drahtseilbahn.

Surf Dr. med. Gsell Fei,

Verfahre der Kurorte der Schweiz.

Eigenhütner Albert Wally.

Greider Nachrichten
Nr. 150.
Seite 2.
S. 25. 1888.

Königl. Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
von der Concert-Capelle des Königl. Belvedere.
Direction: Herr Capellmeister Felix Cramer.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Waldschlößchen,
Brauerei (Terrasse).
Heute Dienstag (bei jeder Bitterung)
Grosses Militär-Concert
von der gesangenen Kapelle der Königl. Säch. Pioniere, unter per-
fektioner Leitung ihres Kapellmeisters Herrn
A. Schubert.

Anfang 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Billets, à Stück 25 Pf., sind in den bekannten Verkaufsstellen, sowie à Stück 1 Pf. an der Kasse zu haben. Die von älteren Kapellen ausgetragenen gelben Weinschiff-Billets haben zu jedem Concert Gültigkeit.
Konditorenkroß Heinrich John, königl. Sächs. Hollisterant.
NB. Die Konditoren bieten für 3000 Personen angenehmen und geistreichen Unterhalt. Meinen Concert am der Saloppe.

Wiener Garten.

Heute Dienstag
Gr. Abend-Concert
von der Kapelle des R. S. I. (Pfeis-) Grenadier-Regiments Nr. 100,
unter Direction des königl. Musikköniglers Herrn

A. Ehrlich.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Abonnementbillets haben Gültigkeit.
NB. Die Konditoren bieten für 3000 Personen angenehmen und geistreichen Unterhalt.

Saloppe.
Heute Dienstag den 29. Mai 1858
gr. Militär-Concert
von der Kapelle 1. R. S. Sächs. Schützen-Regiments "Prinz Georg"
Nr. 108 unter Direction des Musikköniglers Herrn

G. Böll.
Anfang 5 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ab. Billets sind gül-
tige Abonnenten-Billets à Stück 1 Pf. 50 Pf. an der Kasse.
Reites Schiff nach Dresden ab 10 Uhr. Gedachtungsvoll Rudolf.

Hotel Stadt Coburg
Heute Dienstag den 29. Mai

Grosses Militär-Concert
dem Trompetercorps des R. S. Drago-Bataillons unter Leitung
des Herrn Trompeters

C. Stock.
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.
NB. Um vielsachen Füssli in meiner wertlichen
Hölle zu begegnen, führe ich zu diesen Concerten
Programms, welche nach Belieben für 10 Pf. an der
Kasse zu entnehmen sind.

Große Wirthschaft
Königlicher Großer Garten

Heute grosses Concert.
Direction: Herr Musikkönigler Reinh. Baade.
Vollorchester.
Eintritt 10 Pf. Anfang 5 Uhr. Endigt 11 Uhr.
R. Koenig, Leibgeb. Kuchen, R. Münch. Weinbrauerei. Decht.

Bad-Hotel Niederlößnitz.
Mittwoch, den 30. Mai.

Grosses Militär-Concert
von der Kapelle des Königl. Sächs. 2. Jäger-Regt. Nr. 13 unter
Leitung des Herrn Musikköniglers H. Köppenack.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Ge ladel erledigt ein

Stadt-Park,
Meissnerstrasse 19.

Heute Dienstag
Gr. Abend-Concert.
Direction: Herr Concertmeister Götter. Anfang 7 Uhr.
Drei der besten Kapellen, welche in dieser Saison concertiren,
finden jämmerliche Concerte eintrittslos statt. Programm nach Be-
lieben. (Ausser Freitags Schubert-Concerte.)

Dresdner Nachrichten.
Seite 5. Dienstag, 29. Mai 1858.
Nr. 150.

Dresdner Neue Welt.

Heute Dienstag
Grosses Concert u. Rollschuhlaufen.
Anfang 10 Uhr. Eintritt frei. Paul Tettenborn.

Welt-Restaurant

Société.

29. Maien- Dresden-A. Maienhau- straße 29.

Ausschank der zweiten Sendung des berühmten
Weltbräu „Maiengold“

aus der Export-Brauerei „Mönchshof“, Guimbach.

Zäglich von früh bis Abends 11 Uhr.

großes Doppel-Concert

der vorzüglichsten und größten Musikwerke mit Dampf-

Betrieb.

Renommirte Küche.
Menus von 12 bis 4 Uhr.

Nach der Karte zu jeder Tageszeit in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ Fort.

mit allen der Jahreszeit entsprechenden Veränderungen.

Schoppenweine
von Original-Bässern.

Hochachtungsvoll Paul Menzel.

Donath's neue Welt,
Tolkewitz.

Ebolungsort einzig in seiner Art. Täglich Concert. Täglich
Bouvreuets und Cervolab mit 8 ungarischen autorenen
Pentes. Reihe Auswahl von Spezialitäten aus Selbstzüchtung.
Bei eintretender Aufteilung brillante Bekleidung des Gartens und
der Alleen. Altweltglück. Bis jetzt größte Erziehung von
Wahrschichten im Vorort. Standort bei Bekleidung.

Anfang des Concertes 4 Uhr. Ende 7 Uhr.

Eintritt 30 Pf. Kinder 10 Pf.

Abonnementbillets an einen bekannten Verkaufsstellen.

Gedachtungsvoll R. Donath.

Actienbierbrauerei
Gambrinus
in Dresden.

Wir empfehlen unter all vorzüglich bekannten, wieder-
holt preisgekrönten und von artlichen Autoritäten
bestens empfohlenen

Gläschchenbiere

in Originalzüchtung Gläschchen-Blättern und zu Originalpreisen.

Sommerliche Biere sind nur aus bestem Malz und Hopfen
erzeugt, garantirt rein, kräftig, malzreich und außerordentlich weinfähig.

Es gelangen nur gut abgelagerte, betreute Biere zur

Verarbeitung.

Dem Reinigen, Abfüllen und Verschluß der Gläschchen wird die

größte Sorgfalt angewendet.

Preise per $\frac{1}{2}$ -Ltr.-Flasche frei Haus:

Einfach . . . per Flasche 6 Pf.

(dicht u. dunkel)

Pilsner . . . " " 11 "

Lagerbier . . . " " 11 "

Gulmbacher . . . " " 14 "

excl. Flasche

und Patent-

Verschluß.

Fürstenbräu

(Münchner Art),

hochfeine Specialität, à Flasche 14 Pf.

Wir machen noch ganz besondere darauf aufmerksam, daß wir
im folge neuerdings getroffener Vorschriften in der

lage sind,

jedes grösste Quantum prompt

an Privatkunden und Wiederverkäufer — an leichter unter Gewöh-
nung höchster Rabattvergütung — zu liefern.

Rabatte werden direkt durch unsere Wagen und zahlreichen

Verkaufsstellen erledigt.

Haide-Schlösschen

wird jedem Besucher bestens empfohlen.

Panorama International,

Wallstraße 22, 1. (Die "Welt"), geöffnet v. 9 Uhr bis
11 Uhr. Neu! Diese Woche zum ersten Male:
1. Cyrus; 2. Sevilla. Deutsche Panoramaz w. 4 Sitz-
stangen. Aufzehrung Kaiser Wilhelm im Dom. Eine
Karte 20 Pf., Karte unter 12 Jahren 10 Pf. Abonnement: 8 Reihen 1
Jahr, 100 Pf. 10 Pf. Hertha-Meile nach Dresden reiset. Mühl-
übertragung, Telephonoptikus gr. — Diese Woche andere Bilder.

Akustisches Cabinet

König Johannisstr. Ecke Northeil.

Täglich geöffnet von 9—8 Uhr, Sonntags
von 11—1 Uhr. In der Ausstellungshalle
unterbrochene Concertproduktion.

Eintritt 1 M. Mittwoch u. Sonntag 50 Pf.

Panorama,

Pragerstraße 20-21.

Sturm auf St. Privat.

Neu: Dioramen.

Kaiser Wilhelm in seinem Arbeitszimmer.
Besitzergreifung von Neu-Guinea.

Täglich geöffnet von 8 Uhr bis zur Lämmerung.

Sonntags von 11 Uhr.

Eintritt 1 M. Mittwoch und Kinder die Hälfte.

Neu!

Cyclorama (Wand-Panorama). Schloßstr. 16, 1. gegen
über „Stadt Göttin“ geöffnet v. 9 Uhr Vorm bis 10 Uhr Abend,
Sonntags v. 11 Uhr. Vorm an. Seiten im Weite nach die
ganze Welt. 1. Weltkrieg. 2. Weltkrieg. 3. Weltkrieg. 4. Weltkrieg. 5. Weltkrieg. 6. Weltkrieg. 7. Weltkrieg. 8. Weltkrieg. 9. Weltkrieg. 10. Weltkrieg. 11. Weltkrieg. 12. Weltkrieg. 13. Weltkrieg. 14. Weltkrieg. 15. Weltkrieg. 16. Weltkrieg. 17. Weltkrieg. 18. Weltkrieg. 19. Weltkrieg. 20. Weltkrieg. 21. Weltkrieg. 22. Weltkrieg. 23. Weltkrieg. 24. Weltkrieg. 25. Weltkrieg. 26. Weltkrieg. 27. Weltkrieg. 28. Weltkrieg. 29. Weltkrieg. 30. Weltkrieg. 31. Weltkrieg. 32. Weltkrieg. 33. Weltkrieg. 34. Weltkrieg. 35. Weltkrieg. 36. Weltkrieg. 37. Weltkrieg. 38. Weltkrieg. 39. Weltkrieg. 40. Weltkrieg. 41. Weltkrieg. 42. Weltkrieg. 43. Weltkrieg. 44. Weltkrieg. 45. Weltkrieg. 46. Weltkrieg. 47. Weltkrieg. 48. Weltkrieg. 49. Weltkrieg. 50. Weltkrieg. 51. Weltkrieg. 52. Weltkrieg. 53. Weltkrieg. 54. Weltkrieg. 55. Weltkrieg. 56. Weltkrieg. 57. Weltkrieg. 58. Weltkrieg. 59. Weltkrieg. 60. Weltkrieg. 61. Weltkrieg. 62. Weltkrieg. 63. Weltkrieg. 64. Weltkrieg. 65. Weltkrieg. 66. Weltkrieg. 67. Weltkrieg. 68. Weltkrieg. 69. Weltkrieg. 70. Weltkrieg. 71. Weltkrieg. 72. Weltkrieg. 73. Weltkrieg. 74. Weltkrieg. 75. Weltkrieg. 76. Weltkrieg. 77. Weltkrieg. 78. Weltkrieg. 79. Weltkrieg. 80. Weltkrieg. 81. Weltkrieg. 82. Weltkrieg. 83. Weltkrieg. 84. Weltkrieg. 85. Weltkrieg. 86. Weltkrieg. 87. Weltkrieg. 88. Weltkrieg. 89. Weltkrieg. 90. Weltkrieg. 91. Weltkrieg. 92. Weltkrieg. 93. Weltkrieg. 94. Weltkrieg. 95. Weltkrieg. 96. Weltkrieg. 97. Weltkrieg. 98. Weltkrieg. 99. Weltkrieg. 100. Weltkrieg. 101. Weltkrieg. 102. Weltkrieg. 103. Weltkrieg. 104. Weltkrieg. 105. Weltkrieg. 106. Weltkrieg. 107. Weltkrieg. 108. Weltkrieg. 109. Weltkrieg. 110. Weltkrieg. 111. Weltkrieg. 112. Weltkrieg. 113. Weltkrieg. 114. Weltkrieg. 115. Weltkrieg. 116. Weltkrieg. 117. Weltkrieg. 118. Weltkrieg. 119. Weltkrieg. 120. Weltkrieg. 121. Weltkrieg. 122. Weltkrieg. 123. Weltkrieg. 124. Weltkrieg. 125. Weltkrieg. 126. Weltkrieg. 127. Weltkrieg. 128. Weltkrieg. 129. Weltkrieg. 130. Weltkrieg. 131. Weltkrieg. 132. Weltkrieg. 133. Weltkrieg. 134. Weltkrieg. 135. Weltkrieg. 136. Weltkrieg. 137. Weltkrieg. 138. Weltkrieg. 139. Weltkrieg. 140. Weltkrieg. 141. Weltkrieg. 142. Weltkrieg. 143. Weltkrieg. 144. Weltkrieg. 145. Weltkrieg. 146. Weltkrieg. 147. Weltkrieg. 148. Weltkrieg. 149. Weltkrieg. 150. Weltkrieg. 151. Weltkrieg. 152. Weltkrieg. 153. Weltkrieg. 154. Weltkrieg. 155. Weltkrieg. 156. Weltkrieg. 157. Weltkrieg. 158. Weltkrieg. 159. Weltkrieg. 160. Weltkrieg. 161. Weltkrieg. 162. Weltkrieg. 163. Weltkrieg. 164. Weltkrieg. 165. Weltkrieg. 166. Weltkrieg. 167. Weltkrieg. 168. Weltkrieg. 169. Weltkrieg. 170. Weltkrieg. 171. Weltkrieg. 172. Weltkrieg. 173. Weltkrieg. 174. Weltkrieg. 175. Weltkrieg. 176. Weltkrieg. 177. Weltkrieg. 178. Weltkrieg. 179. Weltkrieg. 180. Weltkrieg. 181. Weltkrieg. 182. Weltkrieg. 183. Weltkrieg. 184. Weltkrieg. 185. Weltkrieg. 186. Weltkrieg. 187. Weltkrieg. 188. Weltkrieg. 189. Weltkrieg. 190. Weltkrieg. 191. Weltkrieg. 192. Weltkrieg. 193. Weltkrieg. 194. Weltkrieg. 195. Weltkrieg. 196. Weltkrieg. 197. Weltkrieg. 198. Weltkrieg. 199. Weltkrieg. 200. Weltkrieg. 201. Weltkrieg. 202. Weltkrieg. 203. Weltkrieg. 204. Weltkrieg. 205. Weltkrieg. 206. Weltkrieg. 207. Weltkrieg. 208. Weltkrieg. 209. Weltkrieg. 210. Weltkrieg. 211. Weltkrieg. 212. Weltkrieg. 213. Weltkrieg. 214. Weltkrieg. 215. Weltkrieg. 216. Weltkrieg. 217. Weltkrieg. 218. Weltkrieg. 219. Weltkrieg. 220. Weltkrieg. 221. Weltkrieg. 222. Weltkrieg. 223. Weltkrieg. 224. Weltkrieg. 225. Weltkrieg. 226. Weltkrieg. 227. Weltkrieg. 228. Weltkrieg. 229. Weltkrieg. 230. Weltkrieg. 231. Weltkrieg. 232. Weltkrieg. 233. Weltkrieg. 234. Weltkrieg. 235. Weltkrieg. 236. Weltkrieg. 237. Weltkrieg. 238. Weltkrieg. 239. Weltkrieg. 240. Weltkrieg. 241. Weltkrieg. 242. Weltkrieg. 243. Weltkrieg. 244. Weltkrieg. 245. Weltkrieg. 246. Weltkrieg. 247. Weltkrieg. 248. Weltkrieg. 249. Weltkrieg. 250. Weltkrieg. 251. Weltkrieg. 252. Weltkrieg. 253. Weltkrieg. 254. Weltkrieg. 255. Weltkrieg. 256. Weltkrieg. 257. Weltkrieg. 258. Weltkrieg. 259. Weltkrieg. 260. Weltkrieg. 261. Weltkrieg. 262. Weltkrieg. 263. Weltkrieg. 264. Weltkrieg. 265. Weltkrieg. 266. Weltkrieg. 267. Weltkrieg. 268. Weltkrieg. 269. Weltkrieg. 270. Weltkrieg. 271. Weltkrieg. 272. Weltkrieg. 273. Weltkrieg. 274. Weltkrieg. 275. Weltkrieg. 276. Weltkrieg. 277. Weltkrieg. 278. Weltkrieg. 279. Weltkrieg. 280. Weltkrieg. 281. Weltkrieg. 282. Weltkrieg. 283. Weltkrieg. 284. Weltkrieg. 285. Weltkrieg. 286. Weltkrieg. 287. Weltkrieg. 288.

Folales und Sächsliches.

Reuerlich werden die aus Wien abgeleisteten Sonntags-Gesangsgesänge in's Elberthal und in die böhmi sch-Schweiz in reichem Maße auch von tschechischen Ausflüglern besucht, welche sich an den Rauhcadouren dieser Gebiete erfreuen wollen. Zum Theil werden jedoch diese Sonntagsausflüge zu einzäugigen "Festen" weniger um der Naturgenüsse willen als zu einem in dem Specke unterkommen, um die Thätigkeit des norddeutschen Geschäftswesens zu unterstützen und den verschiedenen Weisden im Aulig, Leichten, Lebhaft u. ausdrücklichen Theil der Ausflüglers, der sich allenfalls, wenn durch nichts Anderes, so durch die Kraft des Organs erweiterbar zu machen sucht, um seine Anwesenheit im deutschen Vorortgebiete fühlbar zu geben, kommt das Prager "Czechenblatt" (Kar. 1888) anstendig zu Hilfe in einem Artikel über die böhmischen Schweiz, in welchem man vergebens einen Hinweis des Blattes auf die bestechendwerthen Punkte suchen würde, in welchem man vielleicht nur die alle Klage über die Bekleidung der tschechischen "Lauferant" neu aufgeworfen findet. Diesmal ist es vornehmlich die deutschen Rahmen an den Villen und Restaurations des deutschen Gebietes, seiner die deutschen Spezialitäten, sowie noch nicht der Norstrand, daß diese Spezialitäten auch von Tschechen verhandeln und benötigt werden, welche bei den "Aul. Litt." und deren Ausflügen die bekannten "Wollungen" erzeugen. Man sagt allerdings nicht mit Unrecht, beworben die "Aul. Litt." u. A. den Niemand Ausflüge macht, um dort mit den Deutschen zu wohnen. Wie sehen dies ein. Allein mit dem Hinzuheil daran, wie sich die Deutschen uns gegenüber verhalten, verlangen wir, daß jeder Deutsche auch dann als Deutsche denkt, wenn er zum Beispiel einen Ausflug unternimmt. Das mit dieser von dem tschechischen Blatte erzielten Bekleidung beweist werden soll, ist leicht einzusehen und bedarf nach den bisherigen Erfahrungen keiner weiteren Erläuterung.

Im Besitz ist die Notiz, daß der Besuch des Königl. Grünen Gewölbes von Freunden in vergangenen Pfingstwochen noch andere Jahre ein verhältnismäßig geringer gewesen, gehabt und von mitschreibender Seite die bestechende Vertheilung zu, ob der Besuch dieser berühmten Sammlung zweimal sowohl während der Ferienzeit, wie auch während der ganzen Pfingstwoche ein erheblicher Nährer war, als in irgend einer der vorangegangenen zehn Jahre, wo denn überhaupt seit 1882 offiziell ein ganz erheblicher Nährer aufzuweisen ist. Bei der Zusammenstellung in den offiziellen Gesamtbüchern der Königl. Sammlungen ist der getrennte Besuch von diesen zusammenstellungen in den einzelnen Pfingstwochen nicht aufzufinden.

Der hier bestehende große Gauklerzirkus Verein "Circus I." hält seine IV. große Ausstellung seiner Kunden, Freunde, sowie einer großen ornithologischen Sammlung, verbunden mit einem großen, interessanten Schaustad, in der Zeit vom 30. Februar d. J. bis 4. Januar 1889 im Leipziger Etablissement. Es ist ihm damit wieder eine Bekleidung verhüllt, zu welcher 5000 Preise à 10 Pf. vergeben werden. Der sehr hochrühmend und eindrückliche Leitung des Vereins ist es immer gelungen, die Ausstellungen reichhaltig und interessant zu gestalten.

Der Besuch am Leipziger Stadion, im Volksmunde Kleinring genannt, liegt in der Regel ein sehr schwieriger zu sein. Einmal bestimmt indessen die empfindlich stolze und tübe Sitze den Preisabnehmer sehr wenigstens. Vonmittag, ohne zu, doch den herbeigehenden Chancier rausen zu können. Der Städter entschließt sich auf der Chemnitzer Linie, auf welcher 14 Preise eingelöst werden müssen. Dann folgt die Bodenboche Linie, auf der Leipziger Bahnlinie werden 120 Preise nach Stationen der Lößnitz ausgedehnt und waren ebenfalls reichhaltig. Der tschechischen Linie folgt die Verförderung von etwa 15000 Personen zu, und es müssen auch hier 3 Preise eingelöst werden.

Ein ungemein Entfall, den man allerdings schon vor Jahren hatte haben sollen, wird jetzt brauchbar des "Kreisberichts" gebraucht. Um dem bisher in der letzten Jahreszeit regelmäßige empfundene Nebenstand der Ausdruckung der inländischen Podenzie innerhalb des Stadtgebietes vorzubringen, benötigt man das wenige, nämlich in voller Größe dokumentirende Zeichen in einem ausgewählten Rahmen und legt so den weitwinkeligen Theil des Betriebes ganz trocken. Das ist die vorgenannte Stempelkarte und die Arbeiten bereits fertig gestellt.

Prinzessin Sophie hatte ein junges Mädchen, welches einen Sohn hätte, um ein 11-jähriges Mädchen in die Hausschlaf eines Gebäudes auf der Pragerstraße, um an dem kleinen unfruchtbaren Hündchen vorzuherrschen. Da er aber durch hinzutretende Personen davon verhindert wurde, ergab er die Rücksicht, er wurde jedoch von zwei Gardänen auf den Pragermarkt eingeholt und festgenommen. Es ist dies in tierischer Art der zweite Fall dieser Art.

Zum Besuch in Sachsen schreibt man uns: "Unter Anberachtung eines Körperschafts, deren Präsident Frau Prinzessin von Sachsen mit Schloss Albrechtsberg vor einiger Zeit übernommen hat, besteht nunmehr ein Jahr, und haben sich die Verhältnisse recht ausreichend gestaltet. Der Vorstand hofft in nächster Zeit 2 Aufgaben zu erfüllen: - Nach dem neuen Fremden- und Reiseführer für sämtliche Sommersehenswürdigkeiten und Kurorte der Umgebung Dresden steht der Weiße Hirsch oben mit 187 Parteien und 220 Seiten; dann folgen Prag mit 181 Parteien und 163 Seiten, Danzig und Königsberg mit 57 Parteien, Augustusburg mit 53 Parteien und schließlich Bautzen mit 52 Parteien und 126 Seiten.

Vom Verband Dresden des Wohltätigkeits-Vereins (Sächs. Geschichtsverein) wurden unterer Expedition 50 Ml. durch einen Postpaid Herrn Kastner Köln zum Betrieb der Festen-Cäcilien übergeben.

Polizeibericht. Auf dem Pleideanstellungsschule hat bisgehrten Raumthaltung ein von auswärtigen nach Dresden gekommenen Schüler eine schwangeren Bevölkerung mit gleich 500 Ml. zum ersten Mal einen Sohn und einen Gewerbeschulden vertragen. - Um das Bettwesen und Jahren an dem Pleideanstellungsschule leben zu können, hatte am Sonnabend ein vorübergehend hier ansässige Mann sich auf das Dach einer zur Wiederaufbau erledigten Bude gesetzt. Bei dem Verlassen dieses Platzes sprang er sehr und zog sich einen Knöchelbruch zu.

Am Sonntag Abend gegen 10 Uhr ist eine 65 Jahre alte Frau beim Nachhören die Treppe zu ihrer Wohnung auf der Sächsischen Straße, welche nicht beobachtet war, herabgestürzt und hat sich lebensgefährliche Verletzungen am Kopf zugezogen. Wohlhabende Person, die den Nachschlag nach dem Stadtstraßenbau bringt.

Am Sonnabend Abend ist ein 6 Jahre alter Knabe aus der Sächsischen Straße, während er allein in der Wohnung gewesen ist, aus dem Fenster auf die Straße gestürzt und hat einen Schädelbruch erlitten. Am Stadtstraßenbau, wohin man den Knaben gebracht hatte, ist der Knabe an der schweren Verletzung gestorben.

Die Sammlung des Vereins für die Seidenkolonie in Leipzig hat bis jetzt 800 Ml. eingeholt.

Aus Lindenau zu meldet das dortige "Bodenblatt": Am Sonntag führte der als Schulbewohner bekannte 13jährige Knabe S. von hier, nachdem er wieder 10 Tage die Schule ohne Grund verfehlt hatte, durch einen Schuhmann in die Schule gebracht werden; der Knabe versteckte aber unterwegs die Acht und Wiss, da er von dem Schuhmann ernstlich verfolgt wurde, von der Richterstube aus über die mehrere Meile hohe Bildung in Dr. Neume's Canal, während darin ein Stück fort und suchte bis zu dem genannten heile Ufer zu erreichen; hier wurde er von mehreren verbrengten Leuten emporengezogen und dem Schuhmann wieder überreicht und, nachdem er mit trockenem Sanden verfehlt, wieder zur Schule gebracht.

Am Bachmannschen Steinbruch in Lüptitz bei Wurzen wurde am Sonntag früh der dort mit Abulumen beschäftigten Arbeitern Wulfer durch eine unvermeidliche nachdrängende Steinwand der Fuß vom rechten Bein vollständig abgeschlagen, sodoch er ein ganzes Stück davongekommen ist. Dem bedauernswerten Wulfer ist 17 Jahre altes blauäugiges Kind, das damals im Krankenhaus Wurzen, wohin sie überführt worden war, das Bein bis zum Knie abgenommen worden.

Die Chaussee zwischen Hohenleipa und Steinwiese (Gemarkungen Ditterbach), die durch den vor kurzem niedergeworfenen Bollenbruch aus mitgenommen war, ist jetzt vollständig wieder sichtbar geworden, sodoch zwischen derselben liegenden Städten keinerlei wichtige kommunale entgegenstehen.

Wiederholt dem Stadtverordneten-Collegium und dem Stadtrat in Mittweida schwebt schon seit längerer Zeit eine Diffizilität, bestehend die Legitimation der Polizeimitglieder bei der Theilnahme an den Verhandlungen des Stadtverordneten-Collegiums, i. leichter Aussicht. Mit der Sicherstellung, nach dem Verteilung zu zahlen,

Rach dem Aufsuchen bestehend vor Jahren war sie zunächst in Güte durch Überreichung zwischen beiden Collegien vereinbart worden, hatte aber in neuester Zeit eine Verbilligung erobert, weshalb sich das Collegium der Stadtverordneten durch seinen Vorsitzenden, Herrn Justizrat Schneider, an das Königl. Ministerium des Innern um Entscheidung gewendet hatte. Dasselbe hat aber gegen das Stadtverordneten-Collegium entschieden, und die betreffende Verordnung kam in der Sitzung der Stadtverordneten vom 17. d. W. ihren ganzen Umfang nach zur Verleistung; auch brachte der Herr Vorsitzende die von ihm zur Ausführung des letzten Reichsmittels verfasste Schrift zum Vorlage. Der Herr Vorsitzende bemerkte, daß er die in der Verordnung enthaltenen Gründe nicht als zutreffend bezeichnen könne, daß er es aber dem Collegium anheim gebe, bei der Ausführung des Königl. Ministeriums des Innern Verbilligung zu lassen. In diesem Falle sei aber das Collegium nicht mehr im eigenen Hause, und mit seiner, dem Herrn Vorsitzenden, Übereinkunft sei es dann nicht mehr vereinbar, die Stelle eines Stadtverordneten-Vorsitzenden fernherin zu bestücken. Das Stadtverordneten-Collegium hat aber auf Antrag eines Mitgliedes desselben mit überaus großer Majorität den Beschuß gefasst, bei der Entscheidung des Königl. Ministeriums des Innern Beauftragung nicht zu lassen und sieht der Entscheidung des Königl. Ministeriums entgegen.

Die Hoffnung, daß in Döbeln die Männer einmal vom Reichsgericht übernommen werden, ist momentan mit darin begründet, daß auf Kosten des Reichs bereits ein Garnison-Kaserne gebaut werden soll. Dasselbe wird auf Kosten der Stadtverordneten-Collegiums bestellt mit überaus großer Majorität den Beschuß gefasst, bei der Entscheidung des Königl. Ministeriums des Innern Beauftragung nicht zu lassen und sieht der Entscheidung des Königl. Ministeriums entgegen.

Die Hoffnung, daß in Döbeln die Männer einmal vom Reichsgericht übernommen werden, ist momentan mit darin begründet, daß auf Kosten des Reichs bereits ein Garnison-Kaserne gebaut werden soll. Dasselbe wird auf Kosten der Stadtverordneten-Collegiums bestellt mit überaus großer Majorität den Beschuß gefasst, bei der Entscheidung des Königl. Ministeriums des Innern Beauftragung nicht zu lassen und sieht der Entscheidung des Königl. Ministeriums entgegen.

Das Hochwasser des Frühjahrs hat in der Elbe bei Zwickau eine grosse Sandbank angevorsen, welche der Elbe nicht viel Schwierigkeiten bereitet. Am Sonntag waren wiederum zwei schwimmende Hütte dort fest, sobald alle vollbeladenen Fahrzeuge oberhalb des Stadtports halten mußten. Nach Theilnahme Erleichterung gelangten allein der Elbe und der Mühlgraben, die bei Zwickau gründet. Dennoch waren auch die Hütte in Elbe u. Mühlgraben, Stadtmauer, Berlin, Passau und viele andere Orte zu einem Schlag. Der Fahrt nötige Wasser wird von der zur Zeit in der Anlage beginnenden sächsischen Centralleitung mit verbraucht werden; da auch die Kanäle in gleicher Weise mit Wasser versorgt werden sollen, werden die Wasserleitung-Arbeiten mit thätschlicher Bekleidung ausgetragen.

Das Hochwasser des Frühjahrs hat in der Elbe bei Zwickau eine grosse Sandbank angevorsen, welche der Elbe nicht viel Schwierigkeiten bereitet. Am Sonntag waren wiederum zwei schwimmende Hütte dort fest, sobald alle vollbeladenen Fahrzeuge oberhalb des Stadtports halten mußten. Nach Theilnahme Erleichterung gelangten allein der Elbe und der Mühlgraben, die bei Zwickau gründet. Dennoch waren auch die Hütte in Elbe u. Mühlgraben, Stadtmauer, Berlin, Passau und viele andere Orte zu einem Schlag. Der Fahrt nötige Wasser wird von der zur Zeit in der Anlage beginnenden sächsischen Centralleitung mit verbraucht werden; da auch die Kanäle in gleicher Weise mit Wasser versorgt werden sollen, werden die Wasserleitung-Arbeiten mit thätschlicher Bekleidung ausgetragen.

Das Hochwasser des Frühjahrs hat in der Elbe bei Zwickau eine grosse Sandbank angevorsen, welche der Elbe nicht viel Schwierigkeiten bereitet. Am Sonntag waren wiederum zwei schwimmende Hütte dort fest, sobald alle vollbeladenen Fahrzeuge oberhalb des Stadtports halten mußten. Nach Theilnahme Erleichterung gelangten allein der Elbe und der Mühlgraben, die bei Zwickau gründet. Dennoch waren auch die Hütte in Elbe u. Mühlgraben, Stadtmauer, Berlin, Passau und viele andere Orte zu einem Schlag. Der Fahrt nötige Wasser wird von der zur Zeit in der Anlage beginnenden sächsischen Centralleitung mit verbraucht werden; da auch die Kanäle in gleicher Weise mit Wasser versorgt werden sollen, werden die Wasserleitung-Arbeiten mit thätschlicher Bekleidung ausgetragen.

Das Hochwasser des Frühjahrs hat in der Elbe bei Zwickau eine grosse Sandbank angevorsen, welche der Elbe nicht viel Schwierigkeiten bereitet. Am Sonntag waren wiederum zwei schwimmende Hütte dort fest, sobald alle vollbeladenen Fahrzeuge oberhalb des Stadtports halten mußten. Nach Theilnahme Erleichterung gelangten allein der Elbe und der Mühlgraben, die bei Zwickau gründet. Dennoch waren auch die Hütte in Elbe u. Mühlgraben, Stadtmauer, Berlin, Passau und viele andere Orte zu einem Schlag. Der Fahrt nötige Wasser wird von der zur Zeit in der Anlage beginnenden sächsischen Centralleitung mit verbraucht werden; da auch die Kanäle in gleicher Weise mit Wasser versorgt werden sollen, werden die Wasserleitung-Arbeiten mit thätschlicher Bekleidung ausgetragen.

Das Hochwasser des Frühjahrs hat in der Elbe bei Zwickau eine grosse Sandbank angevorsen, welche der Elbe nicht viel Schwierigkeiten bereitet. Am Sonntag waren wiederum zwei schwimmende Hütte dort fest, sobald alle vollbeladenen Fahrzeuge oberhalb des Stadtports halten mußten. Nach Theilnahme Erleichterung gelangten allein der Elbe und der Mühlgraben, die bei Zwickau gründet. Dennoch waren auch die Hütte in Elbe u. Mühlgraben, Stadtmauer, Berlin, Passau und viele andere Orte zu einem Schlag. Der Fahrt nötige Wasser wird von der zur Zeit in der Anlage beginnenden sächsischen Centralleitung mit verbraucht werden; da auch die Kanäle in gleicher Weise mit Wasser versorgt werden sollen, werden die Wasserleitung-Arbeiten mit thätschlicher Bekleidung ausgetragen.

Das Hochwasser des Frühjahrs hat in der Elbe bei Zwickau eine grosse Sandbank angevorsen, welche der Elbe nicht viel Schwierigkeiten bereitet. Am Sonntag waren wiederum zwei schwimmende Hütte dort fest, sobald alle vollbeladenen Fahrzeuge oberhalb des Stadtports halten mußten. Nach Theilnahme Erleichterung gelangten allein der Elbe und der Mühlgraben, die bei Zwickau gründet. Dennoch waren auch die Hütte in Elbe u. Mühlgraben, Stadtmauer, Berlin, Passau und viele andere Orte zu einem Schlag. Der Fahrt nötige Wasser wird von der zur Zeit in der Anlage beginnenden sächsischen Centralleitung mit verbraucht werden; da auch die Kanäle in gleicher Weise mit Wasser versorgt werden sollen, werden die Wasserleitung-Arbeiten mit thätschlicher Bekleidung ausgetragen.

Das Hochwasser des Frühjahrs hat in der Elbe bei Zwickau eine grosse Sandbank angevorsen, welche der Elbe nicht viel Schwierigkeiten bereitet. Am Sonntag waren wiederum zwei schwimmende Hütte dort fest, sobald alle vollbeladenen Fahrzeuge oberhalb des Stadtports halten mußten. Nach Theilnahme Erleichterung gelangten allein der Elbe und der Mühlgraben, die bei Zwickau gründet. Dennoch waren auch die Hütte in Elbe u. Mühlgraben, Stadtmauer, Berlin, Passau und viele andere Orte zu einem Schlag. Der Fahrt nötige Wasser wird von der zur Zeit in der Anlage beginnenden sächsischen Centralleitung mit verbraucht werden; da auch die Kanäle in gleicher Weise mit Wasser versorgt werden sollen, werden die Wasserleitung-Arbeiten mit thätschlicher Bekleidung ausgetragen.

Das Hochwasser des Frühjahrs hat in der Elbe bei Zwickau eine grosse Sandbank angevorsen, welche der Elbe nicht viel Schwierigkeiten bereitet. Am Sonntag waren wiederum zwei schwimmende Hütte dort fest, sobald alle vollbeladenen Fahrzeuge oberhalb des Stadtports halten mußten. Nach Theilnahme Erleichterung gelangten allein der Elbe und der Mühlgraben, die bei Zwickau gründet. Dennoch waren auch die Hütte in Elbe u. Mühlgraben, Stadtmauer, Berlin, Passau und viele andere Orte zu einem Schlag. Der Fahrt nötige Wasser wird von der zur Zeit in der Anlage beginnenden sächsischen Centralleitung mit verbraucht werden; da auch die Kanäle in gleicher Weise mit Wasser versorgt werden sollen, werden die Wasserleitung-Arbeiten mit thätschlicher Bekleidung ausgetragen.

Das Hochwasser des Frühjahrs hat in der Elbe bei Zwickau eine grosse Sandbank angevorsen, welche der Elbe nicht viel Schwierigkeiten bereitet. Am Sonntag waren wiederum zwei schwimmende Hütte dort fest, sobald alle vollbeladenen Fahrzeuge oberhalb des Stadtports halten mußten. Nach Theilnahme Erleichterung gelangten allein der Elbe und der Mühlgraben, die bei Zwickau gründet. Dennoch waren auch die Hütte in Elbe u. Mühlgraben, Stadtmauer, Berlin, Passau und viele andere Orte zu einem Schlag. Der Fahrt nötige Wasser wird von der zur Zeit in der Anlage beginnenden sächsischen Centralleitung mit verbraucht werden; da auch die Kanäle in gleicher Weise mit Wasser versorgt werden sollen, werden die Wasserleitung-Arbeiten mit thätschlicher Bekleidung ausgetragen.

Das Hochwasser des Frühjahrs hat in der Elbe bei Zwickau eine grosse Sandbank angevorsen, welche der Elbe nicht viel Schwierigkeiten bereitet. Am Sonntag waren wiederum zwei schwimmende Hütte dort fest, sobald alle vollbeladenen Fahrzeuge oberhalb des Stadtports halten mußten. Nach Theilnahme Erleichterung gelangten allein der Elbe und der Mühlgraben, die bei Zwickau gründet. Dennoch waren auch die Hütte in Elbe u. Mühlgraben, Stadtmauer, Berlin, Passau und viele andere Orte zu einem Schlag. Der Fahrt nötige Wasser wird von der zur Zeit in der Anlage beginnenden sächsischen Centralleitung mit verbraucht werden; da auch die Kanäle in gleicher Weise mit Wasser versorgt werden sollen, werden die Wasserleitung-Arbeiten mit thätschlicher Bekleidung ausgetragen.

Das Hochwasser des Frühjahrs hat in der Elbe bei Zwickau eine grosse Sandbank angevorsen, welche der Elbe nicht viel Schwierigkeiten bereitet. Am Sonntag waren wiederum zwei schwimmende Hütte dort fest, sobald alle vollbeladenen Fahrzeuge oberhalb des Stadtports halten mußten. Nach Theilnahme Erleichterung gelangten allein der Elbe und der Mühlgraben, die bei Zwickau gründet. Dennoch waren auch die Hütte in Elbe u. Mühlgraben, Stadtmauer, Berlin, Passau und viele andere Orte zu einem Schlag. Der Fahrt nötige Wasser wird von der zur Zeit in der Anlage beginnenden sächsischen Centralleitung mit verbraucht werden; da auch die Kanäle in gleicher Weise mit Wasser versorgt werden sollen, werden die Wasserleitung-Arbeiten mit thätschlicher Bekleidung ausgetragen.

Das Hochwasser des Frühjahrs hat in der Elbe bei Zwickau eine grosse Sandbank angevorsen, welche der Elbe nicht viel Schwierigkeiten bereitet. Am Sonntag waren wiederum zwei schwimmende Hütte dort fest, sobald alle vollbeladenen Fahrzeuge oberhalb des Stadtports halten mußten. Nach Theilnahme Erleichterung gelangten allein der Elbe und der Mühlgraben, die bei Zwickau gründet. Dennoch waren auch die Hütte in Elbe u. Mühlgraben, Stadtmauer, Berlin, Passau und viele andere Orte zu einem Schlag. Der Fahrt nötige Wasser wird von der zur Zeit in der Anlage beginnenden sächsischen Centralleitung mit verbraucht werden; da auch die Kanäle in gleicher Weise mit Wasser versorgt werden sollen, werden die Wasserleitung-Arbeiten mit thätschlicher Bekleidung ausgetragen.

Das Hochwasser des Frühjahrs hat in der Elbe bei Zwickau eine grosse Sandbank angevorsen, welche der Elbe nicht viel Schwierigkeiten bereitet. Am Sonntag waren wiederum zwei schwimmende Hütte dort fest, sobald alle vollbeladenen Fahrzeuge oberhalb des Stadtports halten mußten. Nach Theilnahme Erleichterung gelangten allein der Elbe und der Mühlgraben, die bei Zwickau gründet. Dennoch waren auch die Hütte in Elbe u. Mühlgraben, Stadtmauer, Berlin, Passau und viele andere Orte zu einem Schlag. Der Fahrt nötige Wasser wird von der zur Zeit in der Anlage beginnenden sächsischen Centralleitung mit verbraucht werden; da auch die Kanäle in gleicher Weise mit Wasser versorgt werden sollen, werden die Wasserleitung-Arbeiten mit thätschlicher Bekleidung ausgetragen.

Das Hochwasser des Frühjahrs hat in der Elbe bei Zwickau eine grosse Sandbank angevorsen, welche der Elbe nicht viel Schwierigkeiten bereitet. Am Sonntag waren wiederum zwei schwimmende Hütte dort fest, sobald alle vollbeladenen Fahrzeuge oberhalb des Stadtports halten mußten. Nach Theilnahme Erleichterung gelangten allein der Elbe und der Mühlgraben, die bei Zwickau gründet. Dennoch waren auch die Hütte in Elbe u. Mühlgraben, Stadtmauer, Berlin, Passau und viele andere Orte zu einem Schlag. Der Fahrt nötige Wasser wird von der zur Zeit in der Anlage beginnenden sächsischen Centralleitung mit verbraucht werden; da auch die Kanäle in gleicher Weise mit Wasser versorgt werden sollen, werden die Wasserleitung-Arbeiten mit thätschlicher Bekleidung ausgetragen.

Das Hochwasser des Frühjahrs hat in der Elbe bei Zwickau eine grosse Sandbank angevorsen, welche der Elbe nicht viel Schwierigkeiten bereitet. Am Sonntag waren wiederum zwei schwimmende Hütte dort fest, sobald alle vollbeladenen Fahrzeuge oberhalb des Stadtports halten mußten. Nach Theilnahme Erleichterung gelangten allein der Elbe und der Mühlgraben, die bei Zwickau gründet. Dennoch waren auch die Hütte in Elbe u. Mühlgraben, Stadtmauer, Berlin, Passau und viele andere Orte zu einem Schlag. Der Fahrt nötige Wasser wird von der zur Zeit in der Anlage beginnenden sächsischen Centralleitung mit verbraucht werden; da auch die Kanäle in gleicher Weise mit Wasser versorgt werden sollen, werden die Wasserleitung-Arbeiten mit thätschlicher Bekleidung ausgetragen.

Das Hochwasser des Frühjahrs hat in der Elbe bei Zwickau eine grosse Sandbank angevorsen, welche der Elbe nicht viel Schwierigkeiten bereitet. Am Sonntag waren wiederum zwei schwimmende Hütte dort fest, sobald alle vollbeladenen Fahrzeuge oberhalb des Stadtports halten mußten. Nach Theilnahme Erleichterung gelangten allein der Elbe und der Mühlgraben, die bei Zwickau gründet. Dennoch waren auch die Hütte in Elbe u. Mühlgraben, Stadtmauer, Berlin, Passau und viele andere Orte zu einem Schlag. Der Fahrt nötige Wasser wird von der zur Zeit in der Anlage beginnenden sächsischen Centralleitung mit verbraucht werden; da auch die Kan

Bermühle.

Dieser Tage wurden auf dem Hohenwiel in Württemberg die in Gra geoffneten Bilder von Bönnig und Schell feierlich enthüllt. Dieselben wurden von einer seit 1870 sich alljährlich am den Verein gesammelnden Freilicht-Schule aus Stuttgart, Stuttgart, Ulm, Friedensdorf, Ravensburg gefertigt. Die überlebensgroßen Modelle sind um logenreinen Schießplatz auf der Südseite des Berges in eine Wand, rechts und links von dem Platz eingelassen; darüber steht das verbündende Induktum: "Du That und Sieg. Ein neues Leben blüht aus den Nüchtern".

Ein fischer Boulangier. Höhe bei dem der deutschen Seegegen an südlichen gelegenen Befestigung Fort Roppe liegt ein Ort gleichen Namens. Das Dorf ist nicht groß, aber an Wirtshäusern hat es durch keinen Rang. Es wohnt hier an einem kleinen Mannabteilung ein gut gekleideter Herr mit lünen Sägen und sich unzureichendem Wollbart. Er wußte die in der Bierstube anzukommenen Männer und blieb vor zweien, welche "not brave general" erschienen, nachdenklich stehen. Nebenher bemerkte, es geht in Frankreich wohl keine Bierstube, auch hat kein Bureau, in welchem sie außerhalb der Alpen nicht in allen möglichen Gebäuden zu finden wäre; gewiß sehr beliebt für die republikanischen Gelehrten unter den bürgerlichen Anwohnern! Doch genial im Geschäft! Unter Wahl stand vor dem Bilde des General Boulangier, rief den Wirt, welcher ihm mittlerweile einen Abschluß bestätigte, dazu und rief: "Wie mit keiner Stimme: Lieben Sie den General!" "Bon Berger", entgegnete sofort der Biertrinker. An dem General Boulangier steht vor Ihnen. Ich bin in die Stadt hier. Seien Sie Niemanden ein Wort davon, dann haben Sie sich nichts meiner Brotzeit gehalten. Aber schwören!" Dabei legte er zur Sicherung den Finger auf den Mund. Dieser jungen Dame widerfahrensweise Wirt konnte aber unter Weinen nicht reden; er wußte es seiner Frau unter dem Siegel der größten Vertraulichkeit mit — eine halbe Stunde später war schon das ganze Dorf vor dem Bierhaus versammelt und bewunderte eben so sehr seinen Nationalhelden, wie es den Wirt bewunderte. Unterseiter wurde es Abend, ohne daß Boulangier's stolz empfahner Wagen eintrat, zur glänzenden Wirtstafel mit frisch entdeckten und eroberten sich "not brave general" mit seinem eigenen Wagen nach Wirtshaus zurückzubringen. Das Aneckchen wurde angewunken und unterwegs — in der General ist ein ganz deutscher Mann — in einem an der Straße liegenden Wirtshaus aufgezogen. Boulangier zeigte sich dabei als tollpatscher Mann, der wie ein in alten Kriegssachen noch zulässig, seinen Haushalt nicht kannte. Der Wirt zahlte alles; auf eine Begegnung läßt er sich nicht ein. Am Abend, er lädt den zu Fuß nach Hause, steht den nächsten Tag noch in einem neuen Tinter und Blappe ein. Boulangier verabschiedet es und kommt auch wirklich zu überzeugender Freude der Dorfbewohner. Was Nähe und Ferder des Nachbars Wirtshaus zu blitzen vermögen, muß ersehen. Die Tafel kostet drei unter der Zahl der Leute. Die selige Runde war jedoch so es in den Ohren eines Höfers gelangt, dem die Sache etwas weißthat vorfuhr. Er verschafft sich Gelegenheit zur Bierstube und berichtet von dem lustig geschickten Boulangier, daß er auch mittlich der Sonn und Boulangier ist. Einmal etwas betrübt, wird er auch anderen Laien verständigt. Man durchsucht seine Kleider und findet mehrere engen die Vergangenheit des Beigers sehr kompromittierende Schriften darin — die "Tadchens des Göttingers"!!! Dieser hatte diesen Abhandlungen noch gar nicht bemerkt und man war es er natürlich auger sich vor Lust. Der Bierwirt Boulangier wurde zur höchsten Gewandtheit gebracht und hatte sich nun in Schärze weinen. Blinde und Bettlos zu verantworten. Der Zerwirger Gaukler des Schäfers holt Weingel, ist 25 Jahre alt, zu Hause geboren und hat bereits 30 Jahre im Baudienst gearbeitet. Seinen der wahre Prophet von Clemens-Alexander seiner Zeit zog in gewaltsamen Umgang 1 Monat Arbeit erhielt, während den vielen Brechern von Roppe denen 15 gestorben wegen außerordentlichen Unfalls.

Zur dem vorläufig in Münchener in ein Hochschultheater, Rittergut Achim als Edmund Graham, entwickele, während er den Gottingenmannscher Webb erledigen bat. Achim war früher Reiters Bleisterke, und da ein Separatist an einer Glasscheibe im Gießereigang vorgenommen war, hatte man Achim mit der Artillerie bestimmt. Er hat dem Wörter wahrhaftig in dem Augenblick, als dieser sich niederschlägt, um zu ziehen, ob noch Glas ausbricht, mit einem Hammer den Schuh eingedrückt, dass die Spur und Stiel des Einwurfs auszogen, ein Loch in die Zelle gebrochen und ist nach Oldham gekommen, wo er in der Nacht in zwei Minuten eindrückt, in das eine, um seine Gefangenensiedlung zu einer weniger aufdringlichen zu vertheidigen und einige Figuren, sowie eine Alte Worte mitzunehmen, in das andere, um sich Gold zu verschaffen. In dem letzten Hause, welches ein Kapitän der Westarmee, Thomas Wood, bewohnt, hat er einen Sessel hinterlassen, um wiederum wiedergekehrte Worte stanzen: "Leb' wohl, Kapitän, Gott sei dir dank! Deine Freunde verloren, doch thunst du Gedächtnis. Ihr wunderliche Schafeherde". Auf der anderen Seite des Sessels versteckt wird, beliebt man sich gefällig an den malerischen Bildern der Brautel oder an eben genanntes Depot zu wenden.

Dresdner Bankverein

(früher Weimarische Filialbank),

Wechselstube,

I. Etage. An der Kreuzkirche 1, I. Etage.

An- und Verkauf von Wertpapieren an allen Börsen. **Beteiligung von Wert-Papieren.** Einführung aller zahlbaren Coupons, Umwechselung von Sorten und Banknoten, Annahme von Geldscheinen zur Verzinsung mit oder ohne Check-Verkehre.

Annahme von Wertpapieren zur Aufbewahrung und Verwaltung unter Controle der Auslosungen, ausgeschriebenen Einzahlungen etc. zu konstanten Bedingungen.

für 250 Mark
ein Pianino
mit schönem Ton, dopp. ein voll neues für 350 Mark zu verkaufen
Seestraße 3, 1.

Kattune,

Meter 28, 30 u. 35 Bla.

Greisés,

zu Jäcken, Schärzen,
Steibern, reizende Muster,
Meter 34 und 50 Bla.

Cretonne

forte,

dass welche im Hause und
Straßenkleidern,
Meter 50, 53 und 58 Bla.

Blaudruck

(ausgedruckte Waren),
zu Gatten und Steibern,
Meter 38 - 53 Bla.

H. H.

Schnädelbach,

4 Marienstraße 4.

Dresdner Nachrichten.
Zeitung Nr. 150.
Seite II. Dienstag, 29. Mai 1888.

Bürgerliche Brauhaus München

(Münchener Bürgerbräu)

gegründet 1851.

erhielt die

alleinige Bierlieferung

für die prächtige, reizend gelegene

Insel-Restaurierung

der deutsch-nationalen

Kunstgewerbe - Ausstellung zu München.

(Geöffnet vom 15. Mai bis 15. October 1888.)

Die Restaurierung, neu erhaben und mit der Ausbildung durch eine Brücke verbunden, verbunden, bietet in seinen berühmten Sälen Versammlungs- und Versammlungsraum für 3500 Gäste und gewährt wunderbares Ausblick auf die Ausstellungsgelände, die über der Stadt und das Gebirge.

Wegen Bezug des vorzüglichsten Bürgerbräu, das in München neuerdings diesen Erfolg erlangt, und in Dresden im Specialauskunft v. Depot „Bayerische Krone“ (St. Petrich), Neumarkt, Specialauskunft „Kleines Haus“, Schlesische Straße 10, Motte Amelie, Amalienbad, Allgemeinbad im Wilsdorfer Vorstadt, in Striesen im Restaurant zur Post, Allgemeinbad für Striesen, in Meißen im Specialauskunft „Zum Kronprinz“, in Klitzsche im Goldenen Apfel (H. Carl Stöbel), in Görlitz im Specialauskunft „Treß Hoben“ (H. Barthel) verpackt wird, beliebt man sich gefällig an den malerischen Bildern der Brautel oder an eben genanntes Depot zu wenden.

Fertige
Strohsäcke,
Stück von 1 M. 90 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt
Dresden
Schreibergasse Nr. 2.

Kleider- Stoffe

in glatt, gestreift,
karriert, brochirt,
außermehr und empfahl
solche in Qualitäten (Doppeltuch) des Meter von
50 Pf. an außenwärts;

Doppel- Lüstres

sowie gut tragbare steins
gemusterte u. feingeschriebe
Stoffe zu haltbaren Haus-
und Kinderkleidern,
Röcken u. s. w. in allen
Preisklassen.

M. Clauss,

Amtshausstraße Nr. 1, 1. Unterg.,
Ecke Birnbaumgärtl, am Ausgang
der König Johannisstraße.

Fertige
Röcke

von Röcke, reichlich weit,
mit breiter Falte, sowie
mit Schleife und Schnur
verziert.

Stück von 3 M. 50 Pf. an.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,

Schreibergasse Nr. 2.

Arnold & Sohn
Raumieräger,
Viertler v. Rauten,
Wüsten, Schenke,
Schön, Heimden
Jahrgang 1888
Rückseite 60, 2. Et.

2 neue Bettstellen
mit Matratzen, Kleiderkörben u.
verschiedene gebrauchte Möbel
sind billig zum Verkauf beim
Gärtner Schweitzer, kleine
Rückseite am Neumarkt

Gust. Hitzschold,

Woritzstraße 14.

Tapeten

in grösster Auswahl.

Rester billigt.

Baeumker & Co.

Hoflieferanten

zu Stettin, 22, 47 Wildstruensee, 4.

Petroleumkocher

sebst

Geschirren

in grösster Auswahl

F. Bernh. Lange

Amtshausstraße 6, 4.

oder 250 M. credito.

Pianino,

auch 2. Klasse, 250 M.

2. Klasse, 300, 350, 400 M.

Alte, Blasen, sehr leise zu

verkaufen od verleihen 4 M. an

Weinrich Brauerei 14. Februar.

Blutter!

Blutter!

Wette 9 M. frisch

kleine Blasen, Süßrahm-

blutter, mit oder ohne Salz, zu

2. 10. - Reinheit garantiert.

Postmutter gratis

Oberlandliche Süßblutter:

blaukraut, Blau a. D.

Telegramm Blasen 14. Februar.

Blutter.

Ein gebr. Eisflocke

wird zu kaufen gesucht.

Adressen nach Dampftraktor-Hof 1. Dresden,

am Terrassenhof, rufen.

Kirschen-Verpackung.

Die direkte Rücksichtnahme

des Rittergutes Lützenhof bei

Bautzen wird sehr verschwiegen.

Reisiger haben sich an den

Württemberger Aufzugs

zu melden.

Lützenhof, 14. Februar.

Ein Sommer-Omnibus,

1250, 1. Kommandeur, 1 Bügel,

Blau, 1 Amerikan. 1 Gal. u.

versich. Aufzugsdirektion zu verkaufen

bei V. Rühmert, Vitnaseide

Strasse 21 im Restaurant.

60 Liter

Milch

findet von 1. Rittergute täglich noch

abzugeben. Themen unter

II. postlagerad Königgrätz.

Zahn-Arzt Kuzzer Jr.
Favorit am Deutschen Universität wohnt
2, 1. Serre-Strasse 2, 1.
Spezialität: Zahnlöse Operationen mit Radigas,
Cocain und Chloroform, anti-entzündliche Bleomycin.

Künstliche Zähne
Glatzhauer u. Bleifäste, Chirurgie-Zähne, Utraktoren, Rüttelzähnen).
Sprechst: Montags 9-5 Uhr, Sonntags 9-1 Uhr.
Am überrisseltesten Montagabends 8-9 Uhr.

Damenhüte
garniert sowie ungarniert in billigen Preisen.

Blumhardt's
berühmte schmiedefeste

Ziegelkarren
Lehmkarren, Kastenkästen in verschieden.

Stein-Karren, Hof-

Karren, Schleppkarren, Gärtnerkarren, Schlachtkarren, Mildenkipper nebst Bleisen und Gleis-

wagen aller Art, Kisten- und Sachkarren
empfehlen die Hauptvertriebler für Sachien:

Chr. Schubart & Hesse, Dresden-A.

Karren, Schleppkarren, Gärtnerkarren, Schlachtkarren, Mildenkipper nebst Bleisen und Gleis-

wagen aller Art, Kisten- und Sachkarren
empfehlen die Hauptvertriebler für Sachien:

Chr. Schubart & Hesse, Dresden-A.

Karren, Schleppkarren, Gärtnerkarren, Schlachtkarren, Mildenkipper nebst Bleisen und Gleis-

wagen aller Art, Kisten- und Sachkarren
empfehlen die Hauptvertriebler für Sachien:

Chr. Schubart & Hesse, Dresden-A.

Karren, Schleppkarren, Gärtnerkarren, Schlachtkarren, Mildenkipper nebst Bleisen und Gleis-

wagen aller Art, Kisten- und Sachkarren
empfehlen die Hauptvertriebler für Sachien:

Chr. Schubart & Hesse, Dresden-A.

Prachtvolle neue Pianinos

frenzaftig, solid gebaut, mit
beindruckender Tonfülle, verkauft
unter reeller Garantie am
billigsten
die Piano-Fabrik
H. Wolfram,
Seestr. 3, 1. Et.

Annahme älterer Pianos.

Kinder-Kleider

von Elegance vorne, sehr
hübsch gearbeitet.
Stück von 170 Pf. an.

Kinder-Kleider

von Madasolam, reizend
garniert.
Stück von 140 Pf. an.

Kinder-Kleider

in weiß Satin, Satin à jour,
elegant gearbeitet.
Stück von 3 M. 50 Pf. an.

Kinder-Kleider

von reizvoll, Tricotoff.
Stück von 175 Pf. an.

Kinder-Schürzen

in Cretonne, Madasolam, engl.
Vuster, weiß, Leder- und
weiche Schürzen an
allen Stoffen u. den neuen
Angeno, großartigste
Auswahl gedruckter

Neuheiten,

Stück 50, 55, 65, 75,
80 bis 230 Pf.
H. M.
Schnädelbach
4 Marienstraße 4.

Dresdner Nachrichten.
Zeitung 12. Mai 1888.

Seite 150.

Leichner's Fett-Poudre.

roh u. weiß, 50 Pf. u. 1 Rtl.

Poudre de riz.

25, 50, 75 Pf., 1-1/2 Rtl.

Poudre veloutine.

Sauermilch 50-80 u. 1 Rtl.

Schwarzpoudre.

Eau de Lys de Lohse, 1/2

u. 1 Rtl. Vaseline, 1/2 u.

1 Rtl. Brillantine, 50, 75

Pf., 1-2 Rtl. Sandal-

line, 25, 50, 75 Pf. u. 1 Rtl.

Haarfarbe und Poudre

in feinen Blumen-Gefäßen,

50, 75, 1-2 Rtl. aromatische

Lippenwurzel-Seife,

25, 50 Pf., 1-2 Rtl. u.

1 Rtl. Grünseifen-

Wasser, neue Sommer-

reien. Höhe u. Höhe der

Wand, 1-2 Rtl. 75 Pf. u. 1

Alteingesetzte bei

Oscar Baumann,

Arenenstraße 10.

Gute kleine
Guts-
Zafelbutter

verarbeitet manch in Butterbällen von

5 Pfund netto durchs Durchmesser

150 mm. Hersteller: **A. Fank**.

Stein-Brotfabrik

bei Zedernburg, Lützenstr.

Gute gebackene auf erhaltene

6-10 pfundige

Locomobile,

möglich auf Dampfbasis wird zu

faulen geführt. Preis 1 Rtl. mit

Preis unter **L. L. 85** an den

"Invalidenbank", Dresden.

Ein flottes Kutschpferd.

Ein Wart Bernhardiner.

Lehmbräuerei Wallstraße, Höhe, 170

Gramm, kommt u. fertigend, auch

in höherem Zug ausverkauft, in

bis zu verkaufen. Höheres u.

R. S. 20 Ergeb. d. Pl.

1 gebt. Möbel, Betten, gute Klei-

dung u. A. m. **M. Müller**,

Circusstraße 35, parierte

b. g. v. St. Lamprechtshausen 6, 3. r.

Ein gut gehaltener Kinder-

Bahnstuhl steht zu verkaufen Brauerei

Wodan bei Dresden

Das Imperial-Humber-Dreirad



mit neuester patent. Kettenstellung, ist die billigste, leichteste und haltbarste Maschine.

Gewicht vierzehn 28 Kilo. Tragfähigkeit 150 Kilo.

Preis 470 Mark.

Bei Barzahlung sechzehn Rabatt.

F. B. Müller, Dresden,
1 Mathildenstrasse 1.

Alljähriger General-Vertreter für ganz Deutschland für Humber & Co., Boston & Coventry.

Größte und renommierteste Velocipede-Fabrik der Welt.

1600 Arbeiter.

Preislisten gratis und franco.

Reparatur-Maschinen zum Probefahren Säle zur Verfügung

Neu! Neu!

Gesundheits-Molkenbrod,

von reinem Roggenmehl und frischen Molken, im höchsten Grade verhältnißmäßig für Gesunde und insbesondere für Magenkranken.

Herzlich empfohlen, analysirt und beurtheilt vom Chemiker Herrn Dr. Schweisinger.

Es hält sich tagelang in gleicher Güte.

Dasselbe empfohlen in 3 Brotläden.

O. Reiche, Bäckereistr., Dippoldiswaldergasse 6,
Altstädtter Molkerei, Heilbahnstraße 9.

Die Dresdner Dampf-Obstkellerei u. Schaumweinfabrik

Hugo Hennig,

Dresden-Reust., Hechtstraße 69,
empfohlen ausgelängt:

Apfel-, Heidelbeer-, Johannisbeer-Weine
und -Schaumweine.

Brauereien durch Prostata leichtlich. Auskunft in den meisten Restaurants Dresdens.

L. Kupfer,
Kinderwagen-Fabrik,
Dürerstraße 9.
Filiale: Johannesstraße 10.
Großes Ausmaß in Kinderwagen und
Fahrräder nur in beschr. Ausführung.
Billige Preise, sowie Reparaturen billig.

Auction.

Montag den 4. Juni 1888 und darauf folgende Tage, Vormittags von 9 Uhr an, soll auf Horner Heimrichthal (graues Torneel) in Nadeberg das Modellat an männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, Wäsche, Betteln, Hauben, u. Wirthausgerüthen, einigen Retiothen u. aus den Renturen der Leipziger Goblen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Ein Vergleich mit den zu versteigenden Gegenstände wird bis dahin in Günther's Restauration auf Heimrichthal ausliegen.

Nadeberg, den 22. Mai 1888.

Der Konkursverwalter:

Rechtsanwalt Schreiter.

Hierdurch beeintr. wir uns ergeben zu erkläre, daß wir unter seit 25 Jahren hier am bisherigen Platz bestehenden Geschäft an Herrn Georg Stütze abgetreten haben, welches derselbe unter des Firma

Werstadt & Bäger

Joh. Georg Stütze

wieder führen wird. Indem wir für das uns gebliebene Wohlwollen unsern herzlichsten Dank ausdrücken, bitten wir, dasselbe auch auf euren Nachfolger gütig übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll

Werstadt & Bäger.

Höchstes Bezug nehmend auf obige Mittheilung, werde ich bestrebt sein, das übernommene Geschäft unter stetig reellen Preisniveau fortzuführen und mir dadurch das Vertrauen des gesuchten Publikums zu erwerben. Ich mache es mir zur Pflicht, meinen wertvollen Kunden stets das Neuste und Beste zu möglichsten Preisen zu bieten und allen Ansprüchen der Neueste Genüge zu leisten.

Hochachtungsvoll

Georg Stütze

Bekanntmachung.

Die Maurer- und Handarbeiten nebst Rüstungen zum Überbau der Kunstabademie-Neubauten in Dresden sollen auf dem Wege öffentlicher Konkurrenz einschließlich der Materialbeschaffung und unter Vorbehalt des Ausmaßes unter den Bewerbern und der Genehmigung des Königlichen Finanz-Ministeriums verhandelt werden.

Bedingungsanträgen mit Bedingungen sind gegen Erstattung von 1 M. 60 Pf. in der Bauverwaltung Dresden I. zu entnehmen; dagegen sind Zeichnungen im Baubüro, Zeughof, Alzgel B. 1. Et., Vormittags von 9—1 Uhr, Nachmittags von 3—6 Uhr einzusehen, wobei auf Verlangen auch mündliche Auskunft erteilt wird.

Die Angebote sind verschließt und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Rückseit' versehen bis mit 11. Juni 1888, Vormittags 11 Uhr an die Kgl. Bauverwaltung I.. Kleine Schiekgasse 12. post. frankt einzulegen, wobei zur bewilligten Stunde die Eröffnung der eingegangenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber stattfindet und bleiben dieselben bis zum Eingang ministerieller Genehmigung an ihre Gebote gesunden.

Die Königliche Bauverwaltung der Kunstabademie-Neubauten.

Dresden, am 27. Mai 1888.

Hölle.

Grimmer.

Bad Krankenheit-Tölz, Hotel-Pension und Restauration zum Blomberg.

Bestelegentliches Haus unmittelbar vis-à-vis der Kurbäder und jenseit der Waldanlagen, mit schönen, idyllischen Gärten, gut eingerichteten Zimmern, guter Versorgung, aufmerksamer Bedienung, solide Preise, Omnibus am Bahnhof, empfiehlt zu gütiger Benutzung der Besitzer E. Luckner.

Soutache-Stickerei

auf Kleider, Umhänge u. wird geschmackvoll und schnell ausgeführt. **Tricot-Taillen-Fabrik**

Carl Eitler,

früher A. Kleeberg, Wallstraße 26.

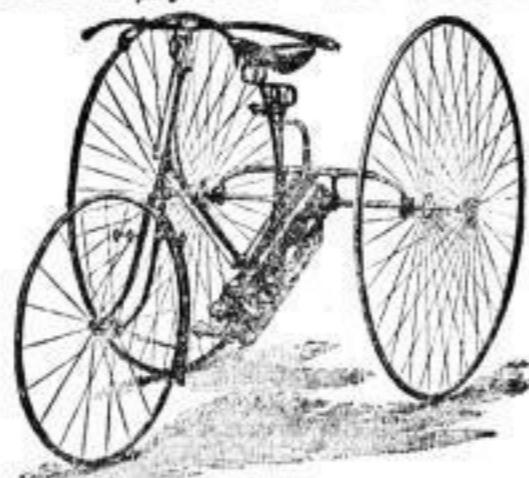
ALEX. FINGER

Bureau für Patent-

Einführung im In- und Auslande. Garantie für prompte u. sorgfältige Ausführung unter jedem möglichen Vertrag.

Dresden-N., Leipzigerstraße 5.

Ueberraschend leichter Gang! Singer S. S. S.



Dreiräder

und die stärksten und elegantesten Maschinen der Welt.

Alleinige Vertreter

Schlitz & Bernhardt,

Johannes-Allee 7 (Café König).

Pepsin-Wein.

gegen Verdauungsbeschwerde von vorzügl. Wirkung, sehr wohltemperierte, Kleiste 2 M. und 1 M. 50 Pf.

Kgl. Hof-Apotheke,

Dresden, Georgenthal.



Kirschensverpachung.

Die diebstähigste gut beständige Kirschenpräparation des Unternehmens soll

Sonnabend den 2. Juni o.

Nachmittags 4 Uhr.

in Gutegebst meistbietend unter vorher besetzten zu machenden Bedingungen gegen Baarzahlung verpachtet werden.

Rittergut Nickern.

Winekler.

Infolge meines bedeutenden Umsatzes halte ich ein reichsortiertes Lager in Strumpf- und Wollwaren — das größte am Platze — und biete deshalb eine wirklich einzige daselbst große Auswahl aus in

Strümpfen

für Kinder, Damen und Herren

in Baumwolle, Alor, Vigogne, Wolle, Seide, billige, dauerhafte Qualitäten vor profit. Preis, sowie vorzüglich feine Socken und hochwertige Reiseleinen, —

schöne weidliche Farben.

Besonders empfehle ich das berühmte Victoria-Schwarz, welches beim Waschen seine tiefschwarze Farbe dauernd behält!

Mein Grundtag, sämtliche Waren in großem, schnellen Umsatz bei kleinem Aufwand zu verkaufen, sowie der Umstand, daß ich den größten Theil meiner Waren in eigener Fabrik herstelle und für deren Vorzüglichkeit einstehe, geben die Möglichkeit für vortheilhaftes und höchst rationales Einfall.

Strumpfwaren-Haus

Herrn. Mühlberg Wallstraße.

Migraine-Stifte,

vom Cretonne sehr gut gearbeitet, Stück von 2 M. an.

Satin-Blousen

elegant gearbeitet, Stück von 275 Pf. an.

Tricot-Taillen

aus reinem Tricot, reizende Neuerheiten, Stück von 4 M. an.

Tricot-Blousen

aus gehäkeltem Tricot, reizende Neuerheiten, Stück von 7 M. 50 Pf. an.

Unter-Röcke

in verschied. Ausführungen, Stück von 2 M. an.

Cretonne-Anzüge,

Rock und Jacke, gut u. dauerhaft gearbeitet, Anzug 4 M.

Eretonne-Anzüge

Rock u. Taille, von Cretonne, mit Volant, Anzug von 5 M. an.

F.G. Petermann

Dresden, Galeriestraße Nr. 10.

Selbmann's Cacao

mit feinstem Zucker, Blund 140 Pfennige, Chocoladenfabrik Dresden-N., Grenadierstraße 5. Proben gratis.

Fahrrad-Fabrik

Unglaube, Gruna öffnet Fahrräder aller Systeme billig, Dienstleist. n. unter Garantie 250 Mark.

H. M. Schnädelbach,

4 Marienstraße 4.

Brod-Preise.

Dresdner Brod-Fabrik, Nr. 7 Magazinstr. Nr. 7.

1. Sorte 4 Pfund 40 Pf.

1. " 6 " 60 "

2. " 4 " 38 "

2. " 6 " 57 "

3. " 4 " 36 "

3. " 6 " 54 "

Bauernbrot 5 " 40 "

↓ Niedrigste Preise in den Brodhandlungen und Brod-Produktionsgeschäften.

Kaffee

Blund von 50 Pfennigen an, fein, weiß, geröstet.

Zucker

Blund von 25 Pfennigen an.

Julius Troschütz,

Schiffstraße 34.

Sommer-Omnibusse,

zu 17 und 20 Personen halte besten empfohlen Friedrichstr. 9.

Ein sehr, gut erhaltenes

Nivelier-Instrument

oder Zubehör wird zu kaufen gebracht. Nr. U. 2 Gep. d. Bl. erb.

Dresdner Nachrichten.
Seite 18.
Dienstag, 29. Mai 1888.



Räiser-Gesuch.

Ein junger, ansehnlicher und ordentlicher Räiser findet Stellung zum 1. Juli. Off. mit K. 101 Exp. d. Bl.

Eine junge gewandte Kellnerin von angenehmem Aussehen, mit guten Empfindungen, wird zum 1. Juni d. J. Schuhmacher-Raum zu empfangen gel.

Rosen- u. Blumen-Arbeiterinnen

im Haus, sowie Lernende

sucht Circusstraße 38.

Stubenmädchen-Gesuch.

Zum 1. August er. wird ein

tuendes, im Blumen geübtes, nicht

zu junges Stubenmädchen gefunden.

Früher mit Bezug auf den Zeug-

nahmischen Mittelpunkt Döbeln

der Provinz.

4 Unterschweizer

w. bis 1. Juli mit hoher Lohnge-

nücht. Überzeugung. **Konrad**

Weber, Kleinigkott Lübarsd.,

aus Nr. 4.

A n American German family

in Prague wish an expe-

rienced American or English

Governess

for old children she must be a

good teacher and speak German,

Address letters to **O. F. 193**

Moskow, Prague, Germany.

Edle

Offene Stellen.

N eue Offene Stellen.

Deutsche Central-Stellen-Anzeiger" in Es-

slingen-Sachsenland und in großem

Ausmaß. Probe-Sammlung gratis.

Mehrere zuverlässige

Arbeiter

zu einer, dauernden Arbeit

gründet. **Königshütte** - **Borsig**

Bob. Ebert,

Dresden-Borsig-Borsigbahnstr.

Tüchtige

Maschinenformer

werden gesucht.

Minutabtrieb - **Borsig**

Robert Ebert,

Dresden-Borsig-Borsigbahnstr.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Galanterie u. Seifen-

geschäft im großen Stadt-Zentrum

noch eine richtete, gewannte

Verfassung erhalten, keine

Stellung, keine Bekanntschaft, damit

keine Aussicht auf einen

Lehrling.

Reichs eines handelsfachhauses.

Geizt am hier. Platz Borsig

Reichs Stoff u. Papier u. im Hause

gesucht. **J. A. Sommer**,

Nadeburg.

Ein Lassetmädchen

gesucht. Zu einem Hotel

Lingen. **A. Drägermeier**.

Büttnerin-Gesuch.

Für ein Parfümerie u. Seife-

geschäft im großen Stadt-Zentrum

noch eine richtete, gewannte

Verfassung erhalten, keine

Stellung, keine Bekanntschaft, damit

keine Aussicht auf einen

Lehrling.

Reichs eines handelsfachhauses.

Geizt am hier. Platz Borsig

Reichs Stoff u. Papier u. im Hause

gesucht. **J. A. Sommer**,

Nadeburg.

Gesucht wird

a. 15. Juni ein gewandtes Haush-

mädchen, welche selbstständig u.

techn. Kochen kann, ob 1. eine

stunden in leichtem Dienstmissbrauch

nimmt. Wöchentlich 10.00 Uhr.

Wochentags 10.00 Uhr.

et
illard,
n Wiss.
m voller
n Brüg
00 M.
ausen.
er in

ts
ge bet.
dt. und
Wied.
und
D. L.
eib.
d. A.
ommis-
nungs-
at
Spitzen-
808
Ain.

9
ts.
g.
n Kelle
n Wiss.
Vollzug

es

völlig
eichen
Morgen
Wise.
tar n.
Bauern-
terlau-
se des
Bau-
und
mün-
kanten
gen von
niedersa-
n. Nutz

B-
f.
ungen ist
beim
bühnen.
Sie-
ungen, 2
n Sch-
idinen;
10 Eilen
nung es.
heit 10
000
satz und
zu indus-
R. R.
nd, des
Jittau

15-
j.
1/2 Sitz.
Süd-
n unter
niden-
lo. Wie-
nations-
Büch-
u. 3.000
N. N.
12, bei

ut.
Lüne-
n unter
niden-
lo. Wie-
nations-
Büch-
u. 3.000
N. N.
12, bei

rei
gut eins-
henden
Kauf-
n. w. 100.
50.00.
impf.,
70 imp.
n. Weiß-
eine vo-
hellen-
u. in ver-
neinen
s. in re-
tetenom-
t. Z.

lumos in
Ad. 100.
0. 100.
50.00.
impf.,
70 imp.
n. Weiß-
eine vo-
hellen-
u. in ver-
neinen
s. in re-
tetenom-
t. Z.

gut eins-
henden
Kauf-
n. w. 100.
50.00.
impf.,
70 imp.
n. Weiß-
eine vo-
hellen-
u. in ver-
neinen
s. in re-
tetenom-
t. Z.

afen
tachendes
an einen
90.00.
40.00.

eure
habe Ana.
Z. zu
Prinzipal.
1

Holzdrucker

mit G. Herwig, Galerie 10.
Wer sofort eine dtere gebü.

Krankenpflegerin

gesucht. Gehalt 30 M. per
Monat. Nur solche mit ärzt-
lichen Abschlüssen wollen sich melden
unter Dr. R. Lügernd.
Hauptstrasse 10. S.
15%. Agenten für Naturheilmethode
sucht. Postl. 285 Dürkheim.
Maurer für Bauarbeiten. 1
guter Osten-Arbeiter gesucht,
Strelitzerstrasse 7.

Nachweis

offener Stellen

für 2 Buchhalter, 1 Contoirist,
3 Verkäufer, 1 Kellner, 1 Kellnerin,
1 Konditor, 1 Kellner, 1 Sekretär,
1 Kellner, 2 Expedienten,
1 Kellner, 1 Kellnerin, 2 Ver-
käufer, 1 Kellner, 1 Kellnerin,
2 Kellner, 1 Kellner, 1 Kellnerin,
1 Kellner, 1 Kellner, 1 Kellnerin,
2 Kellner, 1 Kellner, 1 Kellnerin,
2 Kellner, 1 Kellnerin.

C. H. Noack,
Kettnerstr. 39. pt. rechts.

Griestenz.

für einen Kaufmann oder
Handelsmeister bietet sich Gelegen-
heit, ein im bestehenden Herrsch-
aftshof befindliches Geschäft zu über-
nehmen, das unter einer Sparte Kauf-
haus- und Feinkosthandlung besteht.
Gehalt 1000 M. Der Kauf-
mann, der die Leitung übernimmt,
wird nach dem Kauf eine Rente von
ca. 400 M. Monat bekommen sowie
Gehalt in 20–25.000 M. Monat er-
fordert. Kaufleute wollen sich
nicht. Nachfrager wollen sich
unter C. H. Noack, auf dem
„Invalidendamm“ Dresden
geklärt haben.

Für ein kleines Restaurant
W mit einer gewandten Aus-
verfassung und gutem Geschmack
anzukündigen.

Büffetmannsell

in zweiten Jahren vor 1. Juli
grat. Adressen mit Anfrage
bei bisherigen Wirtshäusern
oder Cafés unter J. V. 284
in die Ers. d. Bl.

Oberschweizer- Gesuch.

Einserbauer-Durchschauspieler,
möglichst ohne Kinder, meldet
sich in unverhältnis zu mir die
Zeit seiner Dienstzeit, wird
zum 1. Juli für 100 M. Monat
grat. Dienstleistung gesucht.
Bewerber wollen ihre
Leistungen niederschreiben unter E.
A. L. Ers. d. Bl.

Für ein wichtiger Reisender,
Inhaber, ev. nicht unter 23-J.
Vortheilen per Briefwahl sofort
gesucht. Ansprüche ein. Eine
Unterstützung, ein Kapital, System-
kenntnis erwünscht.

1. Sanitätsmediziner, unter
Bestreitbarkeit, Ers. Nr. 12.

Ein Lithographie- Gehilfe,

welcher im Stande ist, eine Ent-
mühende alte Glasmalerei zu
restaurieren, wird sofort gesucht.
Kontakt unter Dr. L. Reichenbach.

Ein aus, Mönchen kann das
Geld aus. Plakate, Plakette, System-
kenntnis der Werbung erwartet.

Eine ältere gut sitzte

Bäume,

Bäume, grün, möglichst
nicht zu gehoben, sind
für einen kleinen Handel
im Sommer zu verkaufen.
Wann als 2. Vermögens-
teil, den 27. Mai 1888.

Thürmer.

G. Kotter, der Stenographie
möchte

Correspondent

mit Spezialkenntnissen wird
vor 1. Juli über der 1. S. er.

Zu empfehlungen gesucht.

Off. mit jungen Abschr. u. Angabe
der Abschrift. Ansprüche unter A.
Z. Nr. 10 Ers. d. Blattes.

Betondeur

mit Abschriften von Dresden und

Buchbinder

in Städte & Jonas.

Ein Buchbinder aus Sachsen

sucht Ers. Nr. 61.

1. Octo. Wirthschafterin,

1. Octo. Wirthschafter

gesucht zum 1. Juli

im Mittelpunkt Kreisburg

bei Stade a. E.

1 Wirthschaftsgehilfe,

thät., beschäft., sich seiner
Arbeit schenkt, sowie ein
Gierdeuch, finden sofort
Unternehmer auf kleinen her-
schaftl. Güte. Off. mit böhmis.
Verhältn. u. belohnd. Lohnford.
unter H. G. postl. Schandau 2

Ein Schlosser,

wächtiger Großgebäudebauer, aber
nur solcher kann sich melden
Böblitz, Weinstraße.

J. Standfuss.

Arbeitsmädchen

sucht

Anton Reiche,

Dresden-Plauen.

Ein Architekt,

welcher mit den Kosten der
deutschen Renaissance vertraut
ist, wird zum sofortigen Antritt
in eine Provinzstadt gesucht.
Übertragen soll Geschäftsanfänger
sein unter F. N. 167 an Rud.
Mosse in Zittau zu senden.

Schriftmaler,

täglich im Fach sofort gesucht
C. Herwig, Wallstraße 8.

1 Arbeitsbüroche

gesucht Räumlichkeiten Holzpalais. 4

Maurer

gesucht Ecke Radebergerstraße

beim Waldschlößchen.

Ein Sohn achtbarer Eltern,
reicher Lust hat

Klemperer z. werden

sann sofort oder später in die
Schule treten beim Klemperer in
Altona Reichstag in Pulsnitz.

Für mein Kolonialwaren,

1. Dekoration u. Wein-

Gießerei habe ich per 1. Juli e.

einen durchaus tüchtigen, holden,
jungen Mann als

Verkäufer.

Öfferten unter F. 2168 in die

Expedition d. Bl. ersehen.

Ein tüchtiger

Maishuinst

wird sofort gesucht. Carl Weiß-

ner, Goldschmiedestrasse 20.

Ein Mädchen

rechterlicher Durchschauspieler,
möglichst ohne Kinder, meldet
sich in unverhältnis zu mir die
Zeit seiner Dienstzeit, wird
zum 1. Juli für 100 M. Monat
grat. Dienstleistung gesucht.
Kontakt unter Dr. L. Reichenbach.

Ein tüchtiger Mechaniker,

welcher beschäftigt ist, der Werkstatt

einer Werkzeug-Maschinen-Fabrik

voraussetzen, wird gesucht. Vor.
unter Z. A. L. 102 durch die

Ers. d. Bl. ersehen.

Tüchtiger

Metalldrucker

bei gutem Verdienst gesucht

1. August. Öffner unter

1. Schlosserjeßelle,

guter Arbeiter, gesucht. H. Päss-

ler, Fortantrag 31.

Ein Kutscher

zu sofort gesucht Handtmühle bei

Langenfelde.

Tüchtige

Filzhuttourer

buchen

H. Backhoff & Co.,

Holzmarktstraße 39.

Muentgeltlich

sind ein gebildetes Mädchen

Schneidern, Mäkinen, u. Schmieden

erlernen bei einer adle-

misch geistl. Schneiderin Über-

arbeit. 2. 2.

Ein Mädchen kann ganz billige

Wertigkeit erhalten.

1 Schneider, guter Wirtelarz,

gesucht am Borsig 18. 1.

Ein junges Nädchen

am liebsten vom Vnde, sind 1. zur

grundlosen Erleben der Land-

Wirtschaft u. Politik 1. zu.

Ein Mädchen kann ganz billige

Wertigkeit erhalten.

1 Schneider, guter Wirtelarz,

gesucht am Borsig 18. 1.

10 tüchtige

Arbeitsmädchen

finden bei böhm. Lohn dauernde

Wirtschaftung bei

Chr. Seidel & Sohn,

Dresden-N. Grottkauer Platz 6.

Kistenmacher gesucht,

Räumlichkeiten Hospitalplatz 4

Modelltischler

werden gesucht. Räumlichkeiten,
Fabrik, Rob. Ebert, Bie-
chen, Großenhainerstraße.

Brandstifter solider l. Mann,

tüchtiger Acquiseur, Mate-

ria ist oder Drogist, als

Reisender

für den Platz, eventl. auswärts

sofort gesucht. Öfferten an

Rudolf Mosse, Dresden

unter G. L. 4530.

J. Standfuss.

Arbeitsmädchen

sucht

Anton Reiche,

Dresden-Plauen.

Ein Architekt,

welcher mit den Kosten der

deutschen Renaissance vertraut

ist, wird zum sofortigen Antritt

Robert Bernhardt

Manufacturwaaren-Haus.

Freiberger Platz 24. DRESDEN. Freiberger Platz 24.

Frühjahr- u. Sommer-Moden in Woll- und Wasch-Kleiderstoffen.

Die Abtheilung Kleiderstoffe weist in Woll- und Waschstoffen überraschend reichhaltige Sortimente aller Saison-Neuheiten vom billigsten bis zum hochfeinsten Genre auf.

Enorme Auswahl jedes Artikels, — Gediegenheit der Fabrikate u. niedrige Preise sind die Vortheile, die die Firma Robert Bernhardt infolge ihres enormen Bedarfs ihrer werthen Kundenchaft bieten kann.

Das Prinzip der Firma Robert Bernhardt, selbst bei billigsten Preislagen nur **streng solide Qualitäten** zum Verkauf zu bringen, ist auch dieses Mal bei Ausnahme jedes Artikels streng beobachtet worden.

Wollene Kleiderstoffe.

Neuheiten in farbig gestreiften Kleiderstoffen.

Halbwolle, doppeltbreit, Meter = Mf. 0,80 bis Mf. 1,90.

Reinwolle, doppeltbreit, Meter = Mf. 1,40 bis Mf. 3,80.

Neuheiten in Borduren-Kleiderstoffen.

Halbwolle, doppeltbreit, Meter = Mf. 0,95 bis Mf. 1,50.

Reinwolle, doppeltbreit, Meter = Mf. 1,60 bis Mf. 3,20.

Neuheiten in Fantasy-Kleiderstoffen mit Composé.

Zusammenstellungen von gestreiften, brochirten und Borduren-Stoffen mit einfarbigen oder schmal gestreiften Stoffen.

Halbwolle, doppeltbreit, Meter = Mf. 1,10 bis Mf. 1,60.

Reinwolle, doppeltbreit, Meter = Mf. 1,00 bis Mf. 4,50.

Neuheiten in Beige-Kleiderstoffen.

Halbwolle, doppeltbreit, Meter = Mf. 0,85 bis Mf. 1,75.

Reinwolle, doppeltbreit, Meter = Mf. 1,10 bis Mf. 3,20.

Neuheiten in Spitzestoffen,

farbig, doppeltbreit, Meter = Mf. 1,90.

schwarz, doppeltbreit, Meter = Mf. 1,30 bis Mf. 3,50.

Neuheiten in einfarbigen Kleiderstoffen.

Halbwolle, doppeltbreit, Meter = Mf. 0,75 bis Mf. 1,25.

Reinwolle, doppeltbreit, Meter = Mf. 1,10 bis Mf. 2,80.

Neuheiten in schwarz Grenadine,

glatt brochirt, gestreift.

Reinwolle, doppeltbreit, Meter = Mf. 1,00 bis Mf. 4.

Wasch-Kleiderstoffe.

Neuheiten des Elsass und von Süddeutschland.

Jeder Artikel enthält reiche Auswahl in hellen und dunklen Druckmustern.

Wasch-Echtheit sämmtlicher Stoffe garantirt!

Levantine,

Breite 80 cm., Meter 35–60 Pf.

Madapolame,

Breite 80 cm., Meter 35–70 Pf.

Toile d'Alsace,

Breite 80 cm., Meter 70–100 Pf.

Pique Lorraine,

Breite 80 cm., Meter 75–110 Pf.

Satin imprimé,

Breite 80 cm., Meter 85–140 Pf.

Zephyr à jour,

Breite 80 cm., Meter 150–180 Pf.

Zephyr broché,

Breite 81 cm., Meter 150 Pf.

Einfarbig Satin, Eintarbig Toile,

Breite 80 cm., Meter 70–125 Pf.

Einfarbig Satin, Eintarbig Toile,

Breite 80 cm., Meter 60–70 Pf.

Gestickte Wasch-Röben.

Gestickte Nansoc-Röben

weiss, crème, creme,

Meter 4½ Meter, 120 Cm. breit = Mf. 7,50 bis Mf. 25.

Zusätzlich auf Nansoc 120 Cm. breit, Meter 90–130 Pf.

Gestickte Zephyr-Röben

blau und rosa,

Meter 2 Meter Volant, 4½ Sylvie 9 Meter auf Zephyr,

Breite 120 Cm., Meter = Mf. 25,—.

Gestickte Batist-Röben

weiss und crème,

Meter 4½ Meter, 130 Cm. breit = Mf. 11,50 bis Mf. 23.

Zusätzlich auf Batist 130 Cm. breit, Meter = 90 Pf.

Gestickte Mousseline-Röben

creme, beige, rosa, blau,

Meter 120 Cm. breit mit Soße = Mf. 4½ bis Mf. 8.

Zusätzlich auf Mousseline 120 Cm. breit, Meter 100 bis 150 Pf.

Umtausch von Kleidern, die nicht konvenieren, bereitwilligst.

Robert Bernhardt, Dresden,

Fernsprechstelle 24.

24 Freibergerplatz 24.

Pferdebahnlinie Postplatz-Lötau.

Herrn. Mühlberg, hoflieferant, Wallstr.



Mein Lager in
Tricot-Taillen,
Tricot-Blousen,
Tricot-Jaquets
das größte am Platze
bietet die reichste Auswahl der bevorzugtesten Neubüten
zu den billigsten Preisen.
Auswahlsendungen bereitwilligst.

Zu vermieten für 1. October 1888 oder früher:

König Johann-Strasse,

zwischen Altmarkt und Moritzstraße:

Läden in verschiedenen Größen,
Erste Etagen für Geschäftszwecke,
Herrschaftliche und kleinere Wohnungen,
jämmtlich den Ansforderungen der Neuzeit entsprechend.

Um möglichst verbreiteten künstlerischen Geschmack zu begegnen, bringen wir hierdurch zur Kenntnis, daß wir uns Herrn Königlich Schleinger gegenüber verpflichtet haben, in einem gewissen Theile der König-Johann-Strasse Lokalitäten zu einem angemessenen Preis zu verleihen, was es dem Schleinger betrifft, nicht zu vermieten.

Diese Mietbeobachtung ist für die noch mietfreien Lokalitäten in Rückicht auf deren Größenverhältniss belanglos und können dieselben demgemäß auch insbesondere zu Manufactur-, Confection- und anderen verwandten Branchen vermietet werden.

Nähere Auskunft wird ertheilt im Bureau, Moritzstraße 13, 2.

Baubank für die Residenzstadt Dresden.

"SECURUS JUDICAT ORBIS TERRARUM."

Apollinaris

NÄTURLICH KOHLENSAURES MINERAL-WASSER.

Die Füllungen betragen im Jahre 1887

11,894,000 FLASCHEN UND KRÜGE.

Möglichster Fortschritt in der Behandlung des Schuhwerks!!

damit und besonders die Rinder vor naßen fassen führen zu
Mühlen, stellt neidisch dauerhaftes Schuh- und Ledervermögen zu
verbauen und zählt über die Hälfte in den Aufgaben daran zu ergraben
sowohl man das bereits überall rühmlich bekannte ganz
neidische Feinste Vaseline- und Malta-Lederfett,
Deutsches Fabrikat, der Firma Th. Voigt,
Duisburg-Vaseline-Fabrik, Würzburg, — achtet aber
seine Verbildung genau auf obige Etiquette und Arma,
wobei dies das edle Voigt'sche Lederfett und viele jedes
anderen anzufertigen. — Verkaufsstellen in Dresden: Hauptdepot
Maximilian Koch, Altmarkt 10; Otto Anger, Trompeter-
str. 1; Alb. Hahn, Brunnestraße 10; Georg Häntzschel,
Zwingerstraße 3; Franz Heane, Malzgasse 1; Gustav
Kretschmar, Blumard 3; Franz Schnal, Künzenstraße 25;
Spaltholtz & Bley, Villenstraße 70; Weigel & Zeeh,
Ritterstraße 29; Otto Friedrich, Königstraße 79; H. R.
Schmidt, Marienstraße 35, etc.

Curort Teplitz-Schönau

In Böhmen: seit Jahrhunderten bekannte und berühmte
heisse, alkalisches-salinische Thermen (29,5-30° R.)
Gurgelrauch ununterbrochen während des ganzen
Jahres.

Hervorragend durch seine unübertroffene Wir-
kung gegen Gicht, Rheumatismus, Lähmungen,
Neurägien und andere Nervenkrankheiten; von
glänzendem Erfolge bei Nervenkrankheiten aus Schuss-
und Hiebwunden, nach Knochenbrüchen, bei Ge-
lenkentzündungen und Verkrümmungen.

Alle Auskünfte erhalten und Wohnungsbestellun-
gen besorgen; für Teplitz das Bäderinspektorat in
Teplitz, für Schönau das Bürgermeisteramt in
Schönau.

E. Kleeberg,

Wilsdrufferstr. 42, II, Eingang Quergasse.

Tricot-Taillen,

Normal-Unterzeuge.

Fabrikat
Preise
Nach Maass
schnellstens.

Separates
Anprobierzimmer.

Die Rheinische Weinstube u.
Weingrosshandlung,

Spiegelgasse 4,
nahe dem Anbau, Theater und Kochbrunnen,
Inhaber Jacob Loesch, Weinstube,
in idyller altdötscher Ausstattung, welche ihre allgemein anerkannt
guten preiswürdigen Weiß- u. Rotweine eigenen Weinhausem
direkt vom Hofe verzapft und auf vorzüliche Weise hält, ab
jedem durch die günstige Lage zum Wein und Raum von Weinen
auf's Beste zu empfehlen.

Restauration zu jeder Tageszeit mit gut bürgerlichem Mittags-
tisch. Versatz der Weine eigenen Weinhausem vom Jak.
Weißwein 1/4 Liter 25 u. 35 Pf. — Rotwein 1/4 Liter 35 u. 40 Pf.

Nächste Woche Ziehung!

Weimar-Lotterie.

An zwei Ziehungen

2500 Gewinne i. S. v. 75,000 Mark

Erster Hauptgewinn

1 25.000 Mark 1

Mark für beide Ziehungen gültig.

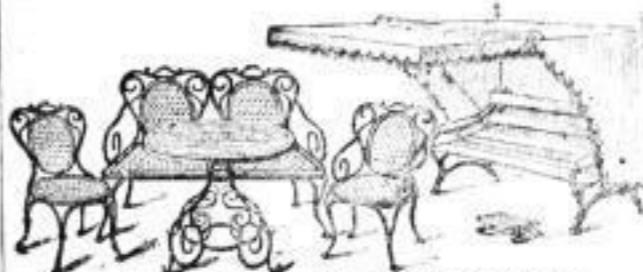
Loose sind zu haben in den ältesten durch Platze

tennlichen Verkaufsstellen, sowie durch den

Vorstand der ständigen Ausstellung

in Weimar.

Eiserne Gartenmöbel



von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Neueste Erfindung:

„Patent-Blumentöpfe“.

F. Horst Tittel,

Leistungsfähige Eisenmöbelfabrik.

Dresden-A, Georgplatz 1, vis-à-vis Café français.

Gardinen a. Plauer

Waisenhausstr. 28, I. kein Laden, Haus neben der Soestete.

Normal-Schreibpult?

Einfache und dekorative gleichzeitige Ver-
bildung von Sitz und Rückenlehne, für Kinder
und Erwachsene jeder Größe. Vollständige
Verbildung des Rückens möglich in leichter
Ausführung C. Lungwitz, Dörfchenreicher
große Meissnerstraße Nr. 3.

Seestrasse 13, I. Etage.

Complete Zimmer-Girlanden

in Eiseler-
und
Polster-
möbeln.
Palent-
Sophia-Bett,
Nr. 13, I.

Dieses höchst elegante Sofa, in verschiedenen Größen, von
1,3 Meter an, läßt sich mit Leichtigkeit in ein großes bequemes Bett
umwandeln. Preis Courant franco.

Negligé-Jacken

in Satin, Piqué, Damast, etc. mit Stickerei,
elegant gearbeitet. Stil 130, 175, 200 Pf. etc.

Damen-Hemden

in
Dowias, Chiffon,
Hemdentuch
etc.
in verschiedenen Größen
und Qualitäten,
gut und sauber
gearbeitet,
Stil 125, 150, 160,
175 Pf. etc.

Damen-Beinkleider

in verschiedenen Qualitäten

und häbslicher Ausführung.

Stil 115, 130, 150, 175,

200 Pf.

Extra gute Arbeit.

J. M. Schädelbach,

Marienstraße 4. Autenplatz 4.

Dresdner Nachrichten
Nr. 150.
Zeitung
Seite 17.
Dienstag, 29. Mai 1888.

226 Guten Restaurants



anschließend unter Garantie des Halbs

und 45 M.

20 M.

ung! gasse.

reterant.

f im und

en,

ältigen

1 M.

obligato

rium.

1 M.

quasi

in 1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

Für den

Hausbedarf

empfiehlt ich mein günstigstes Lager in:

Bettzeug,64 breit, polsterlos 17. Meter.
Mtr. 12, 13, 15, 18, 20, 22, 24, 26.**Bett-Stattun,**mitbaldige neue Muster.
Meter 15, Höhe 23, 25, 27.**Windelzeug**in hübschen kleinen Mustern.
Meter 12, 14, Höhe 18, 20.**Inlet,**

64 gestreift, Meter 15, 16, 18, 20.

64 gestreift, höher, Meter 15, 16, 18, 20.

64 u. 94 breit, glatte rosa und

blau, Meter 15, 16, 18, 20, 22, 24, 26.

64 u. 94 breit, rosa und rot,
gestreift, Meter 15, 16, 18, 20.**Zischtücher**

in komödiantisch, buntgrün, zartpink,

Trell., Jacquard, Damast,

Zischtücher in zw. Ohren,

End 120, 140, 160, 180, 200,

190 u. den seltsamen Qualitäten,

dann weisse Muster in

Servietten,

End 3, 5, 7, 10, 15, 20, 25, 30,

u. 35.

Wisch-, Staub- u.**Schneertücher,**

End 15, 20, 25, 30.

Handtücher,

Preise sind allerbilligst notirt, aber fest.

H. M. Schnädelbach,

4 Marienstrasse 4.

Dresden Nachrichten.
S. 156. Zeitung
1121 Fernsprechstelle 1121.**Tricot-Taillen-Fabrik****Carl Eifler**

(früher A. Kleeberg)

Falkenstrasse 26

fertigt als Spezialität:

Tricot-Stoffe

Tricot-Taillen

Tricot-Anzüge

Tricot-Kleidchen

Radfahrer-
Tricot-Anzüge etc.

Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.

Meerschaum-
und Bernstein-Waaren,
Wiener und Pariser Spazierstücke erfreut.Georg Koppa,
Schlossstrasse 5.**Porzellan.**

Bürgerwiese 19.

Die Dienst- und Porzellanstalt von Ernst Leichter, Görlitz,
Werben befindet sich auf Bürgerwiese 19.
neu eröffnetes Geschäft von G. ausgeräumten Porzellaneien mit
verschiedner Qualität und Art und Muster, sowie zweiten bunten
Teppichen in amerikanischer Manier, Garnituren, Tische, Stühle,
Kunstgegenstände in manifester Formen und Dekoren.
Verkauf von wunderschönen Porzellaneien zu den billigsten Preisen.

Für den

Hausbedarf

empfiehlt ich mein günstigstes Lager in:

WeisseBett-Bezug-Stoffe,
Weiss Satin (z. Samtdecken),
ideale neue Streifen.

Meter 10, 12, 15, 18, 20, 22, 24, 26.

Weiss Piqué,

Meter 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30.

Weiss Damast,im reisenden Muster,
Meter von 65 Pf. an.**Weiss**Shirting, Chiffon
und Dowlasin die Breiten u. in jeder Breite,
Meter von 24 - 120 Pf.**Weiss Hemdentuch**

(Reinforced)

in die Qualitäten, Meter 12, 15,

33, 40, 48, 56, 64.

Weiss Nessel

28, 35, 40, 45, 50, 55, 60.

Weisse Haibleinwand

fröhliche, hellblaue Waaten,

Meter 35, 38, 42 - 70 Pf.

Betttuch-Leinen

124 breit, Meter von 110 Pf.,

sowie nur beste Qualitäten

Reinleinenversch. Qualität,
Meter von 70 - 160 Pf.**Handtücher,**

Preise sind allerbilligst notirt, aber fest.

1121 Fernsprechstelle 1121.

Weisse Gardinenelegante Muster,
vorgängliche Qualitäten in
großartiger Auswahl.

Meter 28, 32, 35, 42, 15, 18,

38, 42, 45 - 210 Pf.

Elsasser

Möbel-Croisé

in großartigster Auswahl,

neue prächtige Muster,

Meter 12, 15, 18, 20, 22 - 95 Pf.

Möbel-Cattun

in die Breiten,

Meter 28, 32, 35 - 50 Pf.

Rouleaux-Stoffe

in die Breiten,

Meter 70, 80, 85, 95 Pf. an.

Möbel-Stoffe

in Damast, Jute, Wippe, etc.

Meter von 90 Pf. bis 1,75 - 2,25.

Sophia-Dekken

End 200, 225, 250 Pf. an.

Nähisch-, Kommoden-**und Tischdecken**

in verschiedenen Ausführungen

und Qualitäten.

End 75, 100, 120, 150 Pf. an.

Kinderwagen-Decken

End 120 bis 350 Pf.

Bett-Decken

in weiß, farbig u. Kunstmuster,

End 175, 200, 225, 250 Pf.

Gesundheits- und Krankenpflege

König-Knoke & Dressler, Ecke

Johann-Str. DRESDEN Pirnaischer Pl.

1121 Fernsprechstelle 1121.

Margarethe Hofferbert,

Seestraße 10, III.

praktisch und akademisch gebildete

Lehrerin der Damensehnerei.

Durch langjährige u. aktive Tätigkeit im Dienste meines Vaters bin ich in den Stand gebracht, allen nach bedeckenden Schülerinnen zu unterrichten — Am 1. Juni 1888.

Aufgang eines neuen Lehr-Seminariums
für Unterrichtung sämtlicher Damen- und Studentinnen.**Permanente**

Ausstellung und Versand



sämtlicher Artikel zur



Gesundheits- und Krankenpflege



König-Knoke & Dressler, Ecke

Johann-Str. DRESDEN Pirnaischer Pl.



1121 Fernsprechstelle 1121.

Die

Kinderwagen-Fabrik

von

G. E. Höfgen,

Dresden,

Königsbrückestraße Nr. 75,

Telefon-Nr. 622.

Zwingerstraße Nr. 8,

Telefon-Nr. 315.

empfiehlt ihre ebenso soliden wie preiswerten Erzeugnisse einer glänzenden Bezeichnung.

Kinderwagen im Preis v. 12-120 M.

Krankenwagen * 35-150 *

Kinderbettstellen * 12-60 *

Kinder-Velocipedes * 6-90 *

Reparaturen und

einzelne Theile billigst.

1121 Fernsprechstelle 1121.

R. Ufer

Nachf.

Aferecke

König-Johannstr.

Kunstgewerblicher Zimmerschmuck.

Aussstattungen.

Spezialitäten in Tafel-, Kaffee- u. Waschgeschirren.

Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke.

1121 Fernsprechstelle 1121.

Porzellan-Steingut

Handlung.

Gebrauchs- und Luxusgegenstände.

Garnituren für Hotele und Restaurants.

Gegenstände zum Bemalen.

Porzellan-Malerei.

1121 Fernsprechstelle 1121.

Zwickauer

Porzellanfabrik von Dr. Fischer.

en gros.

en detail.

1121 Fernsprechstelle 1121.

Sareptaner

Steppen-Kräuter-Liqueur

von A. L. Lier, Herrnhut.

Von mir alleiniger Groß-Bericht für Dresden u. Umgebung.

bei Adolph Graf, Dresden-Zentrale, Baumwollstraße 4.

Sommerüberzieher. Prachtvolles Pianino.

moderne Sofen, Stühle, Säcke, sehr billig. Blau, Weiß, Gelb, Grün, Grau, etc.

Städte u. Villen zu verkaufen. 1.-10. Jahr. zu verkaufen.

Pirnaische Straße 46, 2, im Standesamt 15, 2.

1121 Fernsprechstelle 1121.

Sämtliche Mineralwässer,

fürstliche und natürliche.